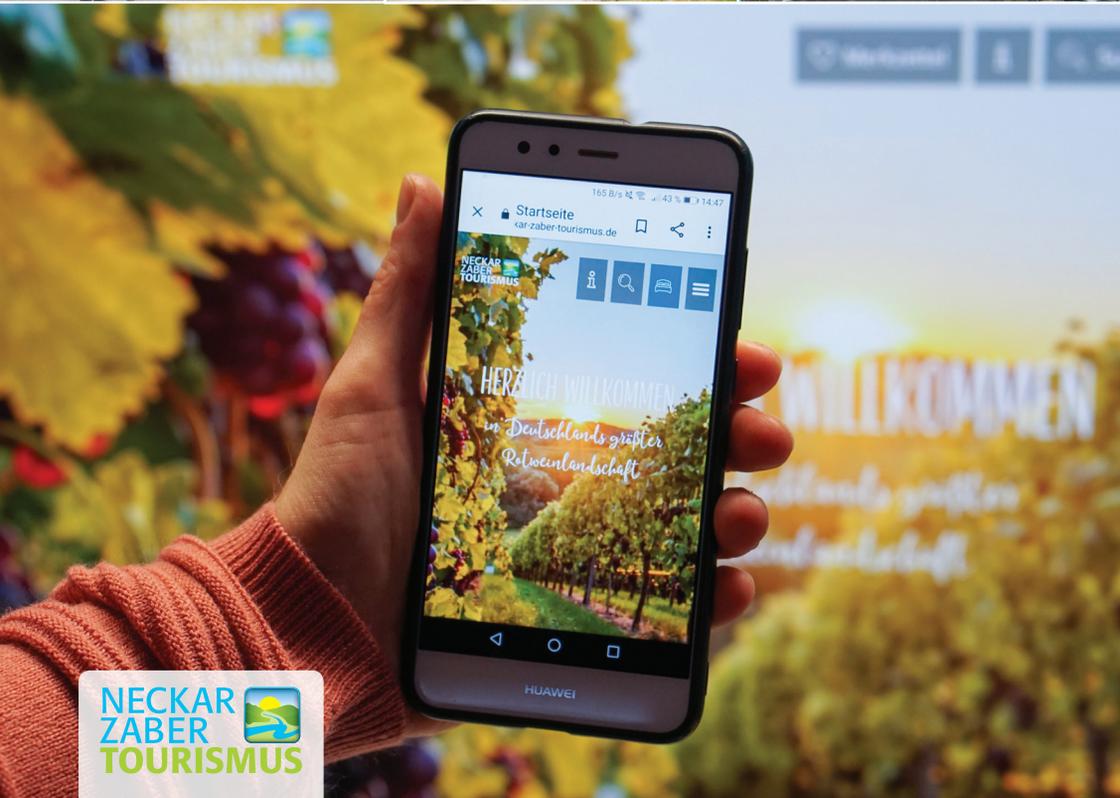


Geschäftsbericht 2020

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE ROTWEINLANDSCHAFT



GESCHÄFTSBERICHT

2020

1. Verein	3
1.1 Mitarbeiter und Geschäftsstelle	5
1.2 Zusammenarbeit und Sitzungen	7
1.3 Themenschwerpunkte und Aktionen 2020	8
Neue Internetseite	8
Hölderlinjahr 2020	10
Kulturfeierabend	11
Ausgezeichnetes	12
Vorträge	13
2. Marketing	14
2.1 Präsentation auf Messen und Veranstaltungen	14
2.2 Printmedien	15
2.3 Anzeigenwerbung, Einträge und Pressearbeit	16
2.4 Online-Marketing	17
2.5 Innenmarketing	18
3. Zahlen und Statistik	19
3.1 Daten der amtlichen Statistik	19
3.2 Daten der Geschäftsstelle	22
Besucherzahlen und Anfragen der Tourist-Info 2020	22
Internetbesucher – Zahlen, Herkunft und Interessen	25
Buchung von Gruppenangeboten	26
Buchung von Individual- und Tagespauschalen	27
4. Jahresrechnung 2020	28

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Der Geschäftsbericht 2020, ein Rückblick auf ein unfassbares Jahr, das uns schonungslos gezeigt hat, wie ein kleines Virus die Welt und den Tourismus im Griff hat.

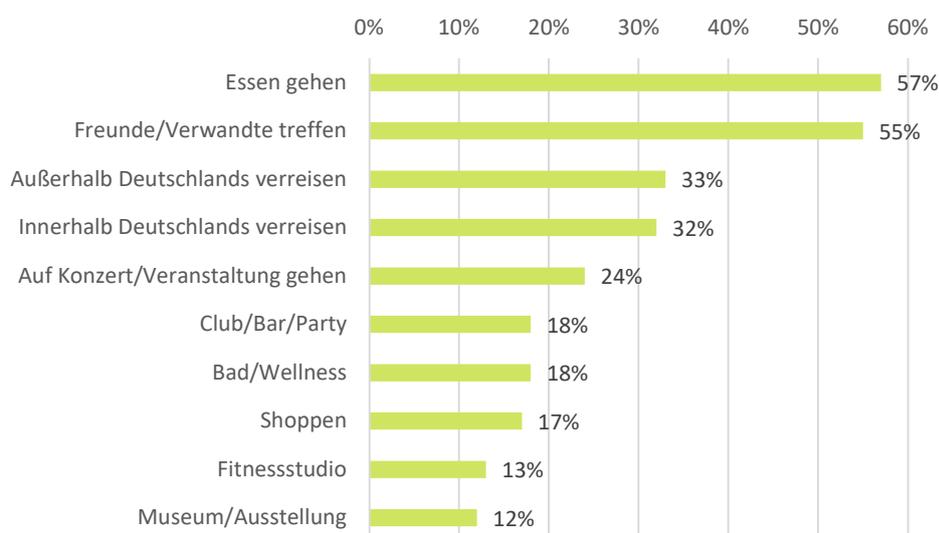
Ein Jahr, das uns aber auch vor Augen führt, wie selbstverständlich es war, gemeinsam zu feiern, Essen zu gehen, Kultur zu erleben, Freunde zu treffen, zu reisen und anzustoßen.

Es hat gezeigt, wie wertvoll die vielen Events und Veranstaltungen, Theater und Museen, Einkehrmöglichkeiten und Freizeiteinrichtungen für das allgemeine Wohlbefinden sind, wie begehrenswert die touristische Infrastruktur mit ihren Rad- und Wanderwegen, Ruhebänken und Picknickstellen werden kann und wie unschätzbar unsere Landschaft für das Seelenheil von Bürgern und Gästen ist.

So möchten wir einen positiven Blick auf das neue Geschäftsjahr werfen. Die aktuelle Phase wird von der Geschäftsstelle intensiv genutzt, um für die Zeit nach Corona gerüstet zu sein. Viele neue touristische Angebote und Aktivitäten stehen bereits in den Startlöchern. Dazu bedarf es der Kraft und Kreativität aller touristischen Akteure, die es gilt weiter zu stärken, um an den Erfolg der Vergangenheit anzuknüpfen.

Wir hoffen gemeinsam, zu einer gewissen Normalität zurückzufinden und versuchen, dass viele der „häufigsten Pläne nach der Pandemie“ bei uns in der Neckar-Zaber-Region umgesetzt werden.

Die häufigsten Pläne nach der Pandemie



Basis: 2.036 Befragte (ab 18 Jahren) in Deutschland. Januar 2021, bis zu 5 Auswahlmöglichkeiten
Quelle: <https://de.statista.com/infografik/24071/die-haeufigsten-plaene-nach-der-pandemie/>

GESCHÄFTSBERICHT

2020

1. Verein

Trotz Coronakrise konnte der Neckar-Zaber-Tourismus e.V. (NZT) im Berichtsjahr acht neue Mitgliedsbetriebe begrüßen und dadurch die Mitgliederzahl erneut erhöhen.

146 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist seit über zehn Jahren konstant hoch, 2020 wurde mit 146 ein neuer Höchststand erreicht.

8 Ein- und 6 Austritte

Die Krise wirkt paradox: acht neue Mitgliedsanträge wurden gestellt, davon fünf Gastronomiebetriebe. Alle sechs Kündigungen kamen aus der Gastronomiesparte und waren mit der Betriebsaufgabe und/oder den Corona-Auswirkungen begründet.

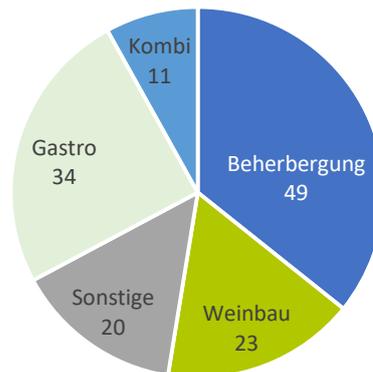
8 Kommunen und Tripsdrill

Seit der Vereinsgründung 2004 ist auch nach 15 Jahren Neckar-Zaber-Tourismus e.V. die grundlegende Vereinsstruktur stabil.

1 Mitgliederversammlung/Jahr

Das höchste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Jedes Mitglied hat Sitz, Stimme und Wahlrecht in der Versammlung.

Mitglieder nach Betriebsarten (ohne Kommunen + Tripsdrill)



Zweimal verschoben, fand die Mitgliederversammlung schließlich am 15. Juli 2020 statt. Unter Einhaltung der Hygienestandards kamen die Leistungsträger in der neuen Panorama Lounge der Privatkellerei Rolf Willy in Nordheim zusammen.



Mitgliederversammlung in der Privatkellerei Rolf Willy am 15. Juli 2020



Betriebsführung mit Günther Willy

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Ausblick

→ Auch bei einer positiven Mitgliederentwicklung 2020 ist eines nicht von der Hand zu weisen: Der touristische Stillstand gefährdet Existenzen. Aus diesem Grund hat sich der Tourismusverein erstmals seit seiner Gründung dazu entschieden, die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge im Januar zu verschieben. Ein deutliches Signal.

Doch neben den finanziellen Hilfen benötigen unsere Leistungsträger vor allem die notwendige Perspektive, endlich wieder dauerhaft und möglichst umfassend arbeiten und wirtschaften zu können. Sonst wird nicht nur unser Tourismusverein, sondern auch unsere Region und ihre touristische Infrastruktur in vielerlei Hinsicht „ärmer“.

Turnusmäßig stand bei der Mitgliederversammlung die Neuwahl des Vorstands und damit die Verabschiedung des Brackensteiner Bürgermeisters a. D. Rolf Kieser auf der Tagesordnung. Dessen Amt übernimmt Nachfolger Thomas Csaszar, der seit seiner Amtseinführung Anfang März bereits aktiv im Vorstand mitgearbeitet hat.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Terminen. Beide Treffen konnten noch bzw. wieder in Präsenz stattfinden. Für die Sitzung im Frühjahr inklusive Haushaltsentwurf und Jahresabschluss 2020 tagte der Vorstand im neu eröffneten „Café im Gewächshaus“ von Bäckermeister Daniel Böhm in Brackenheim-Hausen. Die Sitzung im Herbst diente der Vorbereitung und Jahresplanung 2021 und fand im neuen Rathaus in Nordheim statt.



Der Vorstand des NZT mit Bäckermeister Daniel Böhm



Verabschiedung von Vorstandsmitglied Rolf Kieser

→ Informationen zur Zusammensetzung des Vorstands sowie eine Liste aller Mitglieder des Vereins sind auf der Homepage des Neckar-Zaber-Tourismus zu finden.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

1.1 Mitarbeiter und Geschäftsstelle

Seit fünf Jahren unverändert und seit über zehn Jahren weitestgehend konstant setzt sich das Team des Neckar-Zaber-Tourismus e.V. zusammen.

Unterstützt wurden die Rondell-Mitarbeiterinnen von August bis Jahresende von Maximilian Binder, Student der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule Wilhelmshaven, der im Rahmen seines Pflichtpraktikums beim Neckar-Zaber-Tourismus e.V. beschäftigt war.

Mitarbeiter und Aufgabenbereiche



Sabine Hübl

Geschäftsführerin seit Juni 2005
51 %

- * Leitung Geschäftsstelle
- * Produktentwicklung
- * Marketingplanung und -umsetzung
- * Vereinsaufgaben
- * Kooperationen mit touristischen Partnern
- * Leitung von Sitzungen
- * Vertretung in Gremien



Ute Frank

Mitarbeiterin seit März 2001
72 %

- * Org. Gruppenprogramme
- * Pauschalentwicklung und Durchführung
- * Buchhaltung/Statistik
- * Mitgliederverwaltung
- * Gästebetreuung
- * Anfragen
- * Kartenvorverkauf
- * Messen
- * Pressearbeit Führungstermine



Sabine Zartmann

Mitarbeiterin seit Januar 2016
72 %

- * Aufbau+ Pflege Website,
- * Social Media
- * Online-Marketing
- * Fotografie, Bildbearbeitung
- * Anzeigen Print & Online
- * Prospekterstellung
- * Gästebetreuung
- * Anfragen
- * Kartenvorverkauf
- * Messen



Regine Sommerfeld

Mitarbeiterin seit Januar 2008
28 %

- * Veranstaltungskalender
- * Gästebetreuung
- * Org. Gruppenprogramme
- * Org. und Teilnahme Messen
- * Prospekterstellung/-verwaltung
- * Anfragen
- * Kartenvorverkauf

Geschäftsstelle und Coronakrise

Mit bestem Schwung gestartet, traf die Corona-Krise den Tourismus bis ins Mark. Erstmals in ihrer 19-jährigen Geschichte musste die Tourist-Info im Rondell ihre Türen schließen.

Trotz Stillstand bzw. gerade weil nichts mehr ging, musste gehandelt, geklärt und umorganisiert werden: mehrere Hundert Ticketstornos gingen ein, die neue Erreichbarkeit musste umgesetzt und kommuniziert werden, Pauschalbuchungen und Gruppenausflüge wurden verschoben und rückabgewickelt, der Kontakt zu den Leistungsträgern musste fortgesetzt und Stornobedingungen analysiert werden.

Gleichzeitig galt es Homeoffice für alle Mitarbeiter einzurichten, den alten und neuen Heimatentdeckern Wander- und Radangebote auf allen Kanälen zu bieten und die digitalen Möglichkeiten auf-

GESCHÄFTSBERICHT

2020

und auszubauen – und ganz nebenbei noch den Alltag mit Familie, Kindern und Pflege zu organisieren.

Mit den Lockerungen ab Pfingsten **nahm der Tourismus endlich wieder Fahrt auf** und die Tourist-Info durfte Besucher empfangen. Dieses **Reopening** musste nicht nur marketingtechnisch organisiert werden. Es galt Hygienemaßnahmen umzusetzen, den neuen Mehrwertsteuersatz anzupassen, die Angebote, Öffnungszeiten, Lieferservices und Veranstaltungen auf der Homepage tagesaktuell zu pflegen und dabei immer den Überblick über die geltenden Corona-Bedingungen zu behalten – insbesondere für „interpretationswürdige“ Bereiche wie Gästeführungen oder Planwagenfahrten.

Hatte der touristisch erfolgreiche Sommer die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wieder etwas versöhnt, so wurden sie **abermals ausgebremst**. Noch mitten im besucherstarken Herbst ging es für das Team in Quarantäne und anschließend nahtlos in den zweiten Lockdown (light), der bis zur Fertigstellung des Jahresberichtes anhält.

Dennoch richtet sich der **Blick nach vorn**. Anders als Ziele im Ausland oder in großen Städten konnte die Neckar-Zaber Region im Sommer 2020 vom prognostizierten Boom im Deutschlandtourismus profitieren. Die attraktive Landschaft und die gute Freizeitinfrastruktur lockten die Gäste ins Zabergäu, darunter zahlreiche Erstbesucher. Viele Leistungsträger haben mit kreativen Formaten und innovativen Angeboten auf die neuen Begebenheiten reagiert, was für die Zukunft hoffen lässt.

Termine und Fortbildung

Die Eröffnung des Hölderlin Hauses, das Bürgermeisterwandern, Präsentationen im Gemeinderat oder ein Stand beim Regionaltag – viele Termine fielen im Berichtsjahr der Coronakrise zum Opfer. Manche unwiderruflich, andere verschoben und viele als Online-Veranstaltung realisiert. Was bisher noch undenkbar war, wurde 2020 Realität und zahlreiche Meetings und Schulungen fanden digital statt – mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Zusammenarbeit TMBW	<ul style="list-style-type: none">- Baden-Württemberg-Tag der TMBW auf der CMT in Stuttgart- Online- Kooperationsbörse TMBW- Online-Schulung Toubiz-Datenbank TMBW
Produktentwicklung, Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none">- Workshop Naturparkplan, Naturparkzentrum Zaberfeld- Vortrag „Besucher begeistern“, Gästeführertreffen Brackenheim- Digitaler Tourismusgipfel „Restart und Coronafolgen“ (KST)- Tourismustag Experimenta, Experimenta Heilbronn- Online-Schulung „Zukunft der Tourist-Information“- digitale Schulung „Online-Buchbarkeit (THL)“- Online-Workshop „Social Media“ (KST)- Online Schulung bookingkit für Erlebnisangebote (THL)- Webinar Zukunftsmarkt Wohnmobil (THL)
Interne Schulungen zur neuen Internetseite	<ul style="list-style-type: none">- Webschulung Datenbankpflege destination.one, hubermedia- Online Schulung CMS-System TYPO3 (KST)- Webinar TYPO3 neusta

Zukunft der Tourist-Information

Die Tourist-Information im Rondell feiert 2021 ihr 20-jähriges Jubiläum - eine Erfolgsgeschichte! Das aktuelle Erscheinungsbild der TI ist jedoch nicht mehr zeitgemäß und erfordert mittelfristig einen Handlungsbedarf, um auch zukünftig für Gäste attraktiv zu bleiben.

Vor diesem Hintergrund hat der Neckar-Zaber-Tourismus zum einen die **Neuausrichtung der Tourist-Info im Rondell**, zum anderen die Möglichkeit, mit der **Geschäftsstelle in die neue WeinZeit** in der Brackeneimer Innenstadt zu ziehen, analysiert. Für beide Standorte wurde die Erstellung eines Raumkonzepts beauftragt.

Die Konzentration von touristischen Angeboten in der historischen Innenstadt von Brackenheim kombiniert mit dem zukünftigen Besuchermagnet WeinZeit sprechen für einen Standort im Schloss. Augenscheinlicher Nachteil ist die dort vorgesehene Lage „in zweiter Reihe“ sowie die zahlreichen Einschränkungen durch den Denkmalschutz. Hier punktet das Rondell mit bewährter Lage und weithin guter Sichtbar- und Erreichbarkeit. Zur Unterstützung bei der Standortanalyse gab es einen Vor-Ort-Termin mit Prof Ralf Bochert von der Hochschule Heilbronn.

Um den Kostenrahmen einzugrenzen und um eine (weitere) Entscheidungsgrundlage zu erhalten, wurden gemeinsam mit der Stadt Brackenheim und dem Vorstandsvorsitzenden **Gespräche mit den jeweiligen Bauträgern** geführt.

Ausblick

Das Thema Neuausrichtung der TI werden Geschäftsstelle, Vorstand und Standortgemeinde weiter beschäftigen. Aktuell befasst sich eine Bachelorarbeit der Hochschule Heilbronn mit der Thematik.



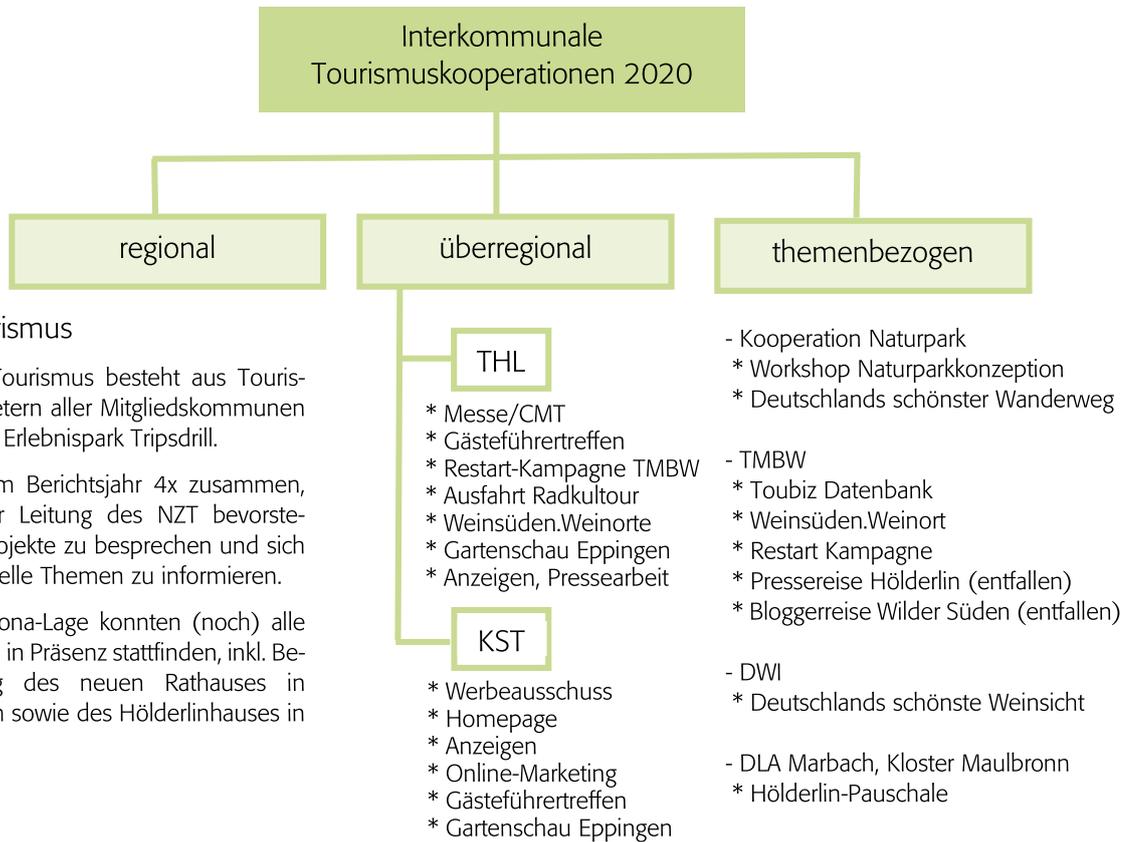
Renovierung oder Umzug?
Die Zukunft der Tourist-Info
wird diskutiert.

1.2 Zusammenarbeit und Sitzungen

Neben der Leitung des regionalen AK Tourismus, vertritt der NZT die Region in den Ausschüssen und Projektgruppen der beiden übergeordneten Tourismusverbände. Für das **HeilbronnerLand** (THL) fanden in erster Linie Gespräche zur zukünftigen Präsentation auf der CMT, zum Radkultour-Aktionstag und zur Gartenschau in Eppingen statt. Der Werbeausschuss des **Kraichgau-Stromberg-Tourismus** (KST) traf im Geschäftsjahr dreimal zusammen, davon einmal online. Bei der KST-Mitgliederversammlung im Dezember 2020 wurde der NZT erneut mit einem Sitz in den Werbeausschuss gewählt.

GESCHÄFTSBERICHT

2020



AK Tourismus

Der AK Tourismus besteht aus Tourismusvertretern aller Mitgliedskommunen und dem Erlebnispark Tripsdrill.

Er kam im Berichtsjahr 4x zusammen, um unter Leitung des NZT bevorstehende Projekte zu besprechen und sich über aktuelle Themen zu informieren.

Trotz Corona-Lage konnten (noch) alle Sitzungen in Präsenz stattfinden, inkl. Besichtigung des neuen Rathauses in Nordheim sowie des Hölderlinhauses in Lauffen.

1.3 Themenschwerpunkte und Aktionen 2020

Neue Internetseite



Mobile first – die neue Website des Tourismusvereins



Projektverantwortliche Sabine Zartmann mit Max Binder

Über 500 Unterseiten

Einzelne Betriebseinträge, Gruppenangebote, Veranstaltungstermine etc. – die neue Website ist gefüllt mit Informationen, die Nutzer auf mehr als 500 Unterseiten strukturiert vorfinden.

Headerbilder und 1 Film

Rund 110 großformatige Einstiegsbilder wecken Emotionen und machen Lust auf die beschriebenen Inhalte. Daneben gibt ein im Berichtsjahr durch den Kirchheimer Johan Schwarzkopf erstellter Imagefilm einen lebendigen Einblick in die Region.

Über 2.000 Medien

Die Bedeutung von Fotos als Inspirationsquelle und Bildsprache wird im Netz immer wichtiger. Bilder erhöhen die Aufmerksamkeit der Nutzer und erzeugen ein visuelles Ereignis – was die mehr als 2.000 Fotos in der Mediendatei der Seite unterstreichen.

142 Angebote der Gästeführer

Stadtführungen, Museumsprogramme, Busbegleitungen, Weinproben, Planwagenfahrten, Tagesprogramme... Die Möglichkeiten, die Region als (Klein)Gruppe kennenzulernen sind beachtlich. Aktuell können Besucher zwischen 142 Angeboten der Gästeführer wählen.

139 Gastgeber und Gastronomiebetriebe-

Mehr als 100 Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe sind auf der Website gelistet. Eine deutliche Zahl für die Bedeutung des Tourismus für die Region und eine wichtige Basis der touristischen Infrastruktur.

FREIZEIT

- > Das Zabergäu entdecken
- > Wandern
- > Radfahren
- > Natur.pur
- > Übernachten
- > Pauschalen

ERLEBNISSE

- > Veranstaltungskalender
- > Besenkalender
- > Erlebnisse für Familien
- > Gruppenerlebnisse
- > Museen
- > Geschichte & Kultur
- > Außergewöhnliches
- > Ausflugsziele im Umland

WEIN & GENUSS

- > Gastronomie
- > Direktvermarkter und Hoffläden
- > Rund um den Wein
- Weingärtnergenossenschaften
- Privatweingüter
- Planwagenfahrten
- Weinerlebnisführungen
- Weinausschankhütten
- WEIN-Fotospots
- Besenwirtschaften & Weinstuben
- Weinproben

Nicht nur die aktuelle Situation offenbart, wie wichtig die digitale Verfügbarkeit von Angeboten ist – je attraktiver präsentiert, desto besser. Die im Herbst 2019 durch den Vorstand entschiedene Neuaufgabe der Internetseite hatte unbewusst das richtige Timing. Nach Kickoff-Meetings und Planung der Inhaltsarchitektur konnten Lockdown und Homeoffice im Frühjahr intensiv für Datenpflege, Bildauswahl, Keywordsuche, Webschulungen etc. genutzt werden.

Nach gut einem Jahr Projektzeit ging die neue Internetseite mit frischem Design, ausdrucksstarken Bildern und moderner Technik **Anfang Dezember 2020 online**. Verantwortlich für die technische Umsetzung ist neben dem Neckar-Zaber-Tourismus die Agentur neusta destination solutions mit Sitz in München.

Im Fokus stand bei der Konzeption das Thema **Benutzerfreundlichkeit**. Hierfür wurde die Seite klar und übersichtlich strukturiert und leitet den Besucher intuitiv zu den vielen Reise- und Erlebnisthematen der Region.

Da die Zahl der Seitenzugriffe über mobile Endgeräte seit Jahren steigt, gilt für die neue Website **das Prinzip „mobile first“**. Alle Inhalte passen sich automatisch der Bildschirmgröße des Endgeräts an. Eine weitere Neuerung ist die **Integration einer touristischen Datenbank**, die alle Betriebe und Leistungsträger, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Führungsangebote umfasst. Diese strukturierten Daten helfen Suchmaschinen die Inhalte der Webseiten besser einzuordnen, zu interpretieren und somit bei Suchanfragen konkretere Ergebnisse auszuspielen.

Auch nach dem Go-Live ist eine Website nie fertig. Feinschliff, Korrekturläufe, Suchmaschinenoptimierung, Backlinkaufbau und vor allem die Aufrechterhaltung der Aktualität stehen regelmäßig an.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Hölderlinjahr 2020

Es war mehr geplant. Doch trotz Corona-Einschränkungen konnte der Neckar-Zaber-Tourismus gemeinsam mit der Stadt Lauffen den 250. Geburtstag des Dichters Friedrich Hölderlin mit einigen erfolgreichen Aktionen würdigen.

Gleich zu Beginn des Jahres präsentierten sich die Akteure des **Rockmusicals Hölder auf der CMT** in Stuttgart. Musiker, Sänger und Tänzer warben auf der SWR-Showbühne für das Hölderlinjahr und sorgten für Begeisterung beim Messe-Publikum, welches direkt am Stand des Neckar-Zaber-Tourismus Premierenkarten für die Musical-Aufführung in der Stadthalle gewinnen konnte.

Zum „**Blind-Date mit einem Dichter**“ lud ein eigens konzipiertes Pauschalangebot, in dem neben zwei Übernachtungen ein hochwertiges Hölderlinprogramm inkludiert war. Die Ende Juni in den Nürnberger Nachrichten veröffentlichte Anzeige zur Dichter-Pauschale erschien zur richtigen Reisezeit und sorgte für einige Buchungen. Passend zur Verlängerung des Hölderlinjahrs 2021 wurde auch die Hölderlinpauschale neu aufgelegt.

Die Chance, nahe gelegene und auch weniger bekannte Reiseregionen als Urlaubsziel zu bewerben, nutzten Deutschland und seine Nachbarländer für ihre **Restart-Kampagnen**. „Sie haben Ihr Ziel erreicht“ – hieß beispielsweise der Slogan, mit dem die TMBW für Urlaub im eigenen Land warb. Unter dem Titel „Freiraum Baden-Württemberg“ haben sich, als Teil der landesweiten Kampagne, sechs Tourismusgemeinschaften im nördlichen Baden-Württemberg zusammengeschlossen, um im Verbund auf die Region aufmerksam zu machen. Das Poeten-Date wurde hierzu als **Top-Angebot aus dem HeilbronnerLand** ausgewählt. <https://freiraum-bw.de/blog/highlights/poeten-date-poesie-im-weinsueden/>

Unter dem Motto "Per Pedal zur Poesie" luden Neckar-Zaber-Tourismus und HeilbronnerLand am 12. Juli zu einer **literarischen Radtour durchs Zabergäu** ein. Das Interesse war groß und die Teilnehmergrenze von 40 schnell erreicht. Anlässlich des Hölderlin-Jubiläums startete und endete die geführte Radtour in seiner Geburtsstadt. Nach Besichtigung des neu eröffneten Hölderlinhauses warteten informative Zwischenstopps in der Heuss-Stadt Brackenheim und bei Sophie la Roche in Bönningheim auf die Teilnehmer.



Rockmusical Hölder auf der CMT in Stuttgart



Start der Literarischen Radtour in Lauffen a.N.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Kulturfeierabend

Nach zweieinhalb Monaten Zwangspause durften die **Gästeführer Anfang Juni wieder loslegen**. Die geltenden Bedingungen verlangten Kreativität, neue Formate und vor allem Freiraum. So bot die Heuss-Stadt unter dem Titel „Kultur pur - Sommer in Brackenheim“ jeden Donnerstag im Juli und August 20-minütige, kostenlose Kulturhäppchen im Freien an. In Lauffen a.N. haben die Stadtführer neue Stadtpaziergänge entwickelt und auch in Güglingen und Nordheim wurden die Formate angepasst.

Unter Federführung des Neckar-Zaber-Tourismus haben sich alle zusammengetan und an zwei **Kulturfeierabenden** im Juli und August dezentral die kulturelle Vielfalt der Neckar-Zaber-Region präsentiert. Führungen wie „Musik am Brunnen“, „Hexen, Tortur und Strafe“ oder „die Welt der Ethnobotanik“ begeisterten in der kulturarmen Coronazeit Einheimische und Gäste. Mit knapp 700 Teilnehmern war nahezu jede der 35 Führungen ausgebucht.

Ausblick 2021

→ Je nach Coronalage ist für 2021 eine Wiederholung des Kulturfeierabends geplant. Dazu werden die Anregungen der Beteiligten, die Veranstaltung nur auf einen Termin zu setzen, die Führungen nicht nur kostenfrei anzubieten und gegebenenfalls den Kulturfeierabend unter ein Thema zu stellen, aufgegriffen.

Kulturfeierabend im Zabergäu



Enrico DeGennaro, Führung Römermuseum Güglingen



Musik am Brunnen in Brackenheim



Waldenserführung Nordhausen



Kultur mal anders. „Alfons“ in der Tourist-Info

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Ausgezeichnetes

Abstimmung für Deutschlands schönsten Wanderweg

Der **Drei-Seenweg** in **Zaberfeld** wurde nach Einreichung durch den NZT als erste Rundtour aus der Region für „Deutschlands schönsten Wanderweg“ nominiert. Von Januar bis Ende Juni 2020 lief die Abstimmung für den vom Wandermagazin jährlich vergebenen Titel. **Über 600 Zaberländer und Zaberländer-Freunde** haben für die knapp 10 km lange Runde online oder per Post abgestimmt.

Ganz nach vorn hat es die Tour zu den drei Seen im Oberen Zaberfeld nicht geschafft. Aber allein, dass der Zaberfelder Seeweg beim bundesweiten Wettbewerb ins Rennen ging, ist ein großer Erfolg.



Zaberfeld, Naturpark und NZT auf Stimmenfang

Deutschlands schönste Weinsicht

Nach 2016 hat sich das Deutsche Weininstitut erneut auf die Suche nach den „schönsten Weinsichten“ der Anbaugebiete gemacht. Entscheidend für die Auszeichnung ist die **weintouristische Attraktivität des Aussichtspunktes**.

Mit dem Michaelsberg hatten der Neckar-Zaber-Tourismus und die Weingärtner Cleeborn-Güglingen einen passenden Vorschlag eingereicht. Erfolgreich, denn der **Cleeborner „Wächter des Zaberfelds“** setzte sich in der Online-Abstimmung im März deutlich gegen seine drei württembergischen Mitbewerber durch. Mit der neu errichteten Stele des Künstlers Ulrich Schreiber wurde die „Schönste Weinsicht Württembergs“ Ende Oktober feierlich eingeweiht.



Schönste Weinsicht Württemberg: Michaelsberg

Weinsüden.Weinorte

Ein neues Aushängeschild für den Weintourismus in Baden-Württemberg sind die "Weinsüden Weinorte". Das von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) 2020 erstmals vergebene Siegel zeichnet Städte und Gemeinden mit langer Weintradition und einem breiten weintouristischen Angebot aus.

Zu den ersten Preisträgern zählen mit **Brackenheim, Cleeborn, Nordheim und Lauffen** gleich vier Orte in der Neckar-Zaber Region – Zeugnis für eine lebendige Weinlandschaft mit genussvollen Freizeit- und Urlaubsangeboten, wie bei der Urkundenverleihung Ende Oktober betont wurde.



Auszeichnung der Weinsüden.Weinorte

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Ausblick 2021

→ In den vier ausgezeichneten Weinsüden.Weinorten wollen Gästeführer und Leistungsträger während zwei Aktionszeiträumen besonders Lust auf die Region und ihren Wein wecken:

- Traubenblütenwochen vom 22. Mai – 6. Juni
- WeinNachLese vom 23. Oktober – 7. November

Damit sich die Aktionswochen weintouristisch profilieren können, sind je 40 Wein-Veranstaltungen vorgesehen (Weinführungen, Weinausschank, Besentermine etc.).

Die Bewerbung der Aktionswochen erfolgt u.a. über eine eigene Broschüre sowie über bereits gebuchte Online-Marketingmaßnahmen.



Vorträge

WEIN-Fotospots beim Fränkisches Weintourismus Symposium

Die Anerkennung beim Weintourismuspreis der TMBW machte das fränkische Weinland auf die hiesigen WEIN-Fotospots aufmerksam. Der NZT wurde daraufhin zum Fränkischen Weintourismus Symposium nach Iphofen eingeladen, das am 2. Februar 2020 (noch) vor vollem Haus stattfand. Als „Best-Practice – neue Formen und Angebote aus dem Bereich Landschaft“ stellte Geschäftsführerin Sabine Hübl die beliebten WEIN-Fotospots von der Idee, über die Umsetzung bis zur Vermarktung dem interessierten Publikum vor.

Gästeführer bilden sich fort

Gästeführer sind aus dem touristischen Angebot der Region nicht mehr wegzudenken. Dies wird beim Gästeführetreffen deutlich, zu dem der Neckar-Zaber-Tourismus am 2. März in den Bürgersaal nach Brackenheim eingeladen hat. Vor über 70 begeisterten Gästeführern gibt die Referentin Andrea Schwitalla mit tollen Praxisbeispielen und frischen Impulsen Einblicke in die Aufmerksamkeitsspanne von Besuchergruppen, ins Storytelling und in die Führungsdramaturgie.

Studienfahrt ins Zabergäu

Rund 30 Studierende des Studiengangs „Nachhaltiges Regionalmanagement“ besuchten im Juni die Region. Ziel der Studienfahrt der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg war es, den „Effekten der Bundesgartenschau auf die Region“ nachzugehen. Als Outdoorpräsentation konzipiert, erläuterte Frau Hübl den Teilnehmern der Vorlesung Tourismusmarketing die ökonomischen und immateriellen Auswirkungen sowie Kompetenz- und Kooperationseffekte, die die BUGA auf die Region hatte. Frau Sommerfeld ergänzte mit Wein- und Weinlandschaftswissen.

GESCHÄFTSBERICHT

2020



Vortrag beim Weintourismus-Symposium in Iphofen



Gästeführertreffen in Brackenheim

2. Marketing

2.1 Präsentation auf Messen und Veranstaltungen

Termin	Messe/Veranstaltung	Ort	Messeauftritt
11.-19. Januar	CMT	Messe Stuttgart	mit THL
25.+26. Januar	Reisemarkt Müller	Massenbachhausen	eigener Stand

Nur zwei Messen konnte der Neckar-Zaber Tourismus im Berichtsjahr besuchen, diese aber umso erfolgreicher. Sowohl die Zahl der Standbesucher als auch der Absatz an Prospekten waren 2020 bei der CMT in Stuttgart am Gemeinschaftsstand des HeilbronnerLands so hoch wie nie. Täglich wechselnde Weinbaupartner am Counter, Unterstützung durch die Kommunen und Auftritte des Hölderlin-Musicals und des Theodor Heuss Museums auf der SWR-Showbühne rundeten das Angebot aus der Region ab.

Ausblick 2021

→ Als Kompensation für die entgangenen CMT-Kontakte wird sich der Neckar-Zaber-Tourismus am eigens dafür konzipierten **Online-Maßnahmenpaket des HeilbronnerLands** beteiligen. Die professionelle Kampagne enthält Anzeigen/Ads auf verschiedenen Portalen. Als Schwerpunkt wird der NZT das Thema Wein und die Aktionswochen der Weinsüden.Weinorte bewerben.

Zusätzlich wird der NZT mit einer Dauerpräsentation auf der **Gartenschau in Eppingen** vom 7. Mai – 12. September auf die Region aufmerksam machen. Bei der Neckar-Zaber-Woche im Juli wird die Tourist-Info persönlich über die verschiedenen Angebote der Region informieren.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

2.2 Printmedien

Übersicht der vom NZT herausgegebenen Printmedien mit (Neu)Auflagejahr, Stückzahl, Format

Imagebroschüre



2018, 5.000, A4

Gastgeberverzeichnis



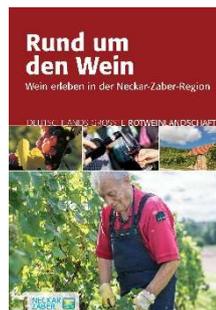
Dez. 2020, 1000, A5

Gastronomieverzeichnis



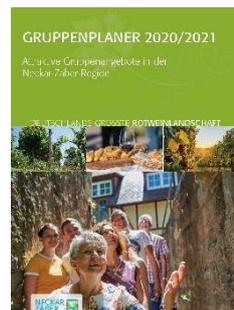
Mai 2020, 1.000 A5

Rund um den Wein



Nov 2019, 1.000, A5

Gruppenplaner



Dez. 2019, 2.000, A4

Pauschalangebote



Jan. 2021, 500, A5

Führungstermine



März. 2021, 1.000, A5

Kinderkarte



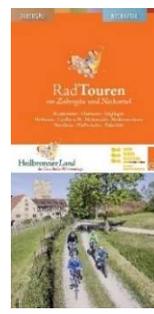
April 2021, 20.000, A4

Fahrrad-Spaß



April 2019, 5.000
DIN lang

Radtourenplaner mit THL



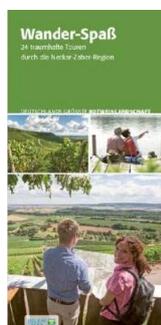
Jan. 2019, 15.000,
DIN lang

Wanderplaner(THL)



Jan. 2019, 15.000
DIN lang

Wander-Spaß NEU



April 2019, 20.000,
DIN lang

Besentermine



Nov. 2019, 4.000,
DIN lang

Fest-Übersicht



Dez 2019, 2.500,
DIN lang

Weinausschank



Feb.2020, 1.000
DIN lang

Wohnmobil-Stellplätze



Okt. 2019, 1.000,
A5

GESCHÄFTSBERICHT

2020

In 16 verschiedenen Druckerzeugnissen, die der Neckar-Zaber-Tourismus inzwischen herausgibt, werden die Angebote der Region beworben. Dies sind zum einen jährliche Prospekte mit ihren vielen termin- und preisbezogenen Informationen, zum anderen Printmedien zu allen touristischen Schwerpunktthemen. Wo möglich, wird Umweltpapier verwendet und eine CO₂-Kompensation entrichtet.

Einen Überblick aller herausgegebenen Printmedien und die Möglichkeit zum pdf-Download ist unter <https://www.neckar-zaber-tourismus.de/service/prospektbestellung> zu finden.

Ausblick 2021

Waren bisher Besentermine und Festlesübersicht unverzichtbare Printmedien des Tourismusvereins, wurde eine Auflage für 2021 noch nicht gedruckt. Einzig die **Pauschalangebote** und die **Führungstermine** landen in den Sendungen der zahlreichen Prospektbestellungen. Als „Goodie“ für kleine Restaurantbesucher, doch vor allem als Unterstützung für die Gastronomiebetriebe, wird es pünktlich zum Re-Opening ein **Mal- und Mitmachheft** der Region geben.



2.3 Anzeigenwerbung, Einträge und Pressearbeit

Zusammen mit den Dachorganisationen schaltet der NZT Anzeigen in den Eigenprodukten der THL und KST sowie in den Medien der TMBW. Zudem wurden gemeinsame Advertorials in überregionalen Tageszeitungen oder in Magazinen gebucht. Die Anzeigenwerbung erfolgte häufig mit Beteiligung von Partnern und Kommunen. Lief die Bewerbung der Golfpauschale im März „ins Leere“, waren die weiteren, bereits gebuchten Anzeigen inhaltlich und zeitlich gut platziert.

Einträge und Anzeigenwerbung des NZT 2020

Medium	Thema
TMBW Radsüden über THL	Z3 Spinner-Tour
THL Weinreisen	Weinpauschale „In vertrauter Runde“
Mainfeeling	Golfpauschale (über THL)
Mach mal Urlaub, Nürnberger Nachrichten	Hölderlin-Pauschale (mit Lauffen)
Wandern & Reisen	Wanderdreiklang Brackenheim (über Blogger KST)
Trekking Magazin	Wanderdreiklang Brackenheim (über Blogger KST)
Online	Thema
Tourenportal komoot.com	Drei-Seenweg (über KST)
TMBW Gruppenreisen online	Gruppenangebote, Führungsangebote
Sonstiges	Thema
Online-Adventskalender KST	Gewinne Weinwanderung und Naturkinderwoche

2.4 Online-Marketing

Der Lockdown hat die Nutzung von Internet und sozialen Medien noch verstärkt. „Im Rahmen einer Umfrage im Mai 2020 gaben mehr als ein Drittel der Befragten aus Deutschland an, während der Corona-Krise vermehrt Soziale Medien genutzt zu haben. Etwa 90 Prozent der Konsumenten aus den fünf größten deutschen Städten (Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln und München) sagten aus, dass die gestiegene Nutzung wahrscheinlich beibehalten werde.“ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1127564/umfrage/nutzung-von-medienkanaelen-waehrend-der-corona-krise/>

Umso wichtiger war die Neupositionierung der Vereinswebsite nach neun Jahren aber auch die Weiterführung von Facebook und Instagram – Marketing-Kanäle, die bestens geeignet sind (während des Lockdowns) Urlaub im Kopf zu erzeugen. Um die digitale Sichtbarkeit und Reichweite deutlich zu erhöhen, hat sich der NZT an Social Media Kampagnen der Dachorganisationen beteiligt und wird die Aktivitäten in Zukunft weiter ausbauen.

82 Beiträge auf Facebook

Seit 10 Jahren ist der NZT erfolgreich auf Facebook präsent. Trotz fehlender Veranstaltungsankündigungen konnten wie im Vorjahr 82 Posts veröffentlicht werden. Mit 5.081 Beitragsklicks und 1.028 Beitragsreaktionen wurde die Reichweite um stolze 23% auf 51.270 gesteigert. Die Zahl der Fans hat sich auf 1.143, die der „Gefällt-mir-Klicks“ auf 1.140 erhöht.

1.009 Instagram-Abbonnenten

Seit drei Jahren ist der NZT auf der Bildplattform Instagram aktiv. Obwohl im Berichtsjahr mit 16 Beiträgen nur halb so viele Bilder gepostet wurden als im Vorjahr, stieg die Zahl der Abonnenten um 60% auf 1.009 an. Mit den Posts wurde eine Reichweite von rund 6.600 erzielt. Beliebtester Fotobeitrag war die Aufforderung, für den Cleebronner Michalesberg als „Schönste Weinsicht“ abzustimmen. #neckarzaber, #weinfotospot

3x Newsletter mit 400 Lesern

Der Vereins-Newsletter erscheint meist vierteljährlich, dient dem Innen- und Außenmarketing und macht die Arbeit der Geschäftsstelle transparent. Aktuelle Projekte und Aktivitäten des NZT, Informationen zu Mitgliedern, Partnern sowie Veranstaltungshinweise werden aufgeführt.

Übersicht Online-Marketing und Social Media-Aktivitäten



GESCHÄFTSBERICHT

2020

Ausblick 2021

Neben der Beteiligung am Online-Marketingpaket des HeilbronnerLands (als Kompensation der entgangenen CMT-Kontakte), wird der NZT sich mit zwei Projekten an die Social Media-Aktionen des Kraichgau-Stromberg-Tourismus anschließen.

Dies ist zum einen die Verlosung eines Wander-Wochenendes gemeinsam mit der Stadt Brackenheim, zum anderen die Schwerpunktkampagne „Wein“, die Traubenblütenwochen und NachleseZeit in den Mittelpunkt rücken.

2.5 Innenmarketing

Ziel des touristischen Innenmarketings ist es, Leistungsträger und Bewohner der Region für „das Produkt Urlaub“ zu gewinnen. Es reicht nicht allein, Gäste mit einem hohen Werbeaufwand ins Zabergäu zu locken. Die Gäste müssen dort auch Bürger, Vermieter, Gastronomen und Geschäftsleute vorfinden, die miteinander arbeiten und dem Gast bei allen Kontakten ein Gefühl des Willkommen-Seins vermitteln.

Um das touristische Wir-Gefühl zu stärken, kommuniziert der NZT auf vielfältige Weise auch „nach innen“:

- vierteljährliche Newsletter,
- verschiedenen Aktionen vor Ort (Radkultur-Ausfahrt, Kulturfeierabend)
- Bericht bei der Mitgliederversammlung
- Gästeführertreffen

Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit der Tourist-Info mit den touristischen Leistungsträgern vor Ort ist. Die gemeinsame Erstellung von Angeboten, die Vernetzung der Partner und vor allem die Bündelung von Informationen wurden vorangetrieben.



- Kontakt zu den Leistungsträgern
- Überblick über aktuelle Bedingungen und Hygienemaßnahmen
- Infos zu Stornobedingungen, Wohnmobil listen, Planwagenfahrten, Gästeführungen, Hilfs- und Fördermöglichkeiten etc.

- Übersicht Lieferdienste
- Wer hat wann (wieder) geöffnet
- (Geheim) Tipps für Wanderer, Radfahrer, Familien etc.
- Online-Angebote bewerben
- Möglichkeiten für Wintertage bündeln
- Erstellung angepasster Produkte

Das „uns gibt es noch“ wurde vom NZT auch über die örtlichen Amtsblätter und die Regionalpresse kommuniziert. So gab es 2020 allein mit der Heilbronner Stimme drei Pressegespräche zum Thema Corona.

→ Einen kurzen Auszug unserer Pressearbeit finden Sie im Anhang im **Pressespiegel**.

3. Zahlen und Statistik

3.1 Daten der amtlichen Statistik

Seit neun Jahren in Folge stiegen die Gäste- und Übernachtungszahlen in Baden-Württemberg kontinuierlich an. Die Auswirkungen der Pandemie haben die Tourismusbranche folglich besonders heftig getroffen, was die Daten des Statistischen Landesamts schwarz auf weiß bestätigen. Die Zahl der Übernachtungen im Ländle brach im Vergleich zum Vorjahr um 40,2 Prozent ein und erreichte gerade mal noch 34,2 Millionen. Die Gästeankünfte stürzten sogar um 48,9 Prozent auf nur 1,9 Millionen ab. Historische Tiefstwerte, die es in Baden-Württemberg zuletzt vor der Wiedervereinigung in den 1980er Jahren gab.

„Die weltweite Corona-Krise hat die gesamte Reisebranche wirtschaftlich um Jahrzehnte zurückgeworfen“, sagt Andreas Braun, Geschäftsführer der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW). „Dieses Jahresergebnis belegt die verheerenden Auswirkungen der Pandemie auf den Tourismus-Standort Baden-Württemberg.“

Quelle: <https://bw.tourismusnetzwerk.info/2021/02/10/historischer-einbruch-der-tourismuszahlen/>

Der Einbruch war durchweg dramatisch, fiel aber hinsichtlich **Reisesegment, Betriebstyp oder Urlaubsgebiet** unterschiedlich aus. Am stärksten betroffen waren städtische Regionen mit einem hohen Anteil an Geschäftsreisenden und/oder Ziele mit vielen internationalen Gästen. Einen kleinen Boom zwischen den Lockdowns erlebten typische Ferienregionen wie Bodensee, Südschwarzwald oder Allgäu. Bei den Betriebsarten konnten Ferienwohnungen oder Stellplatzanbieter mit ihren autarken Angeboten profitieren, während Hotels und Gruppenunterkünfte starke Einbußen verkraften mussten. Die vielen Ferienwohnungen der Neckar-Zaber-Region tauchen als nichtgewerbliche Betriebe allerdings nicht in den Zahlen der amtlichen Statistik auf.

In der Region reichen die wenig geöffneten Monate und die gestiegene Inlandsnachfrage nach Urlaubsreisen jedoch nicht aus, um wegbrechende Geschäftsreisen und fehlende Bettenauslastung zu kompensieren. Der **Landkreis Heilbronn** verzeichnete 2020 bei den Übernachtungen einen Verlust von 52 Prozent, die Gästeankünfte gingen um 41 Prozent zurück. Auch die **Neckar-Zaber-Region** war mit einem **Rückgang von 44 Prozent bei den Übernachtungszahlen und 43 Prozent bei den Ankünften** ähnlich stark betroffen. Mit 77.295 Übernachtungen fiel der Wert erstmals seit 2011 wieder unter die 100.000er Marke.

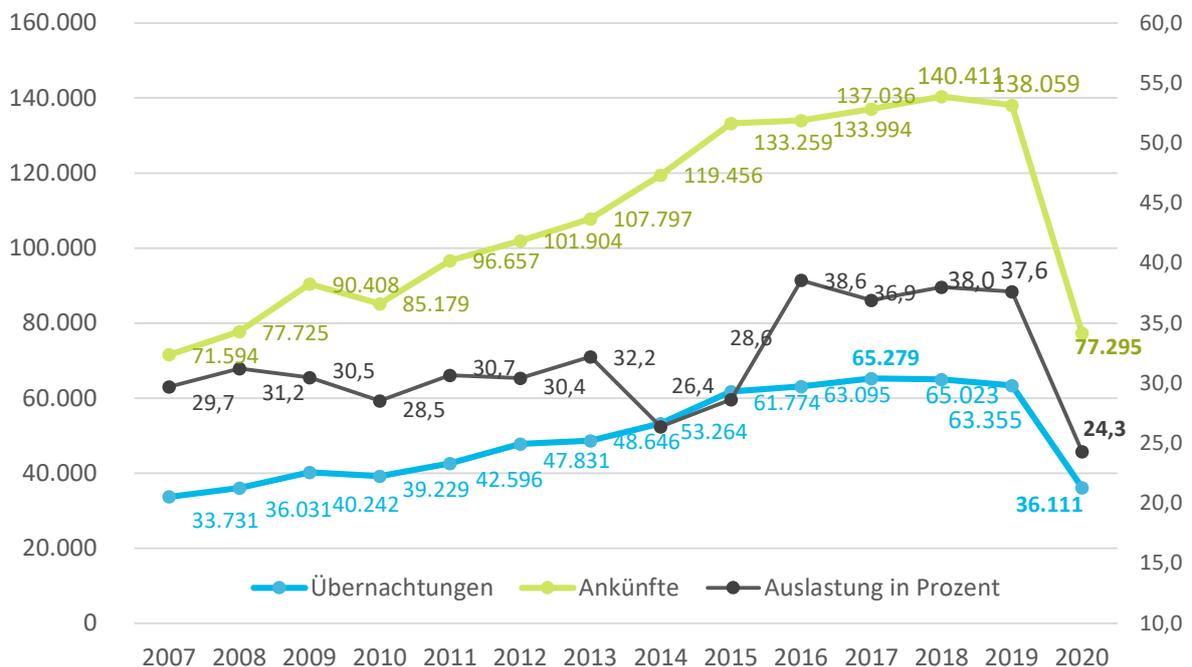
Die Situation in den Kommunen stellt sich unterschiedlich dar. Für die Gemeinde **Zaberfeld** liegen beispielsweise keine Daten für die Monate April-August vor, da vermutlich das Freizeitheim geschlossen blieb und somit nur zwei gewerbliche Betriebe erfasst wurden und dies unter die Geheimhaltung fällt. Ebenso fehlen durch die Schließung des Seegasthofes die Dezember-Zahlen. Während **Brackenheim** mit 20,8 Prozent (Übernachtungen) und 25,7 Prozent (Ankünfte) einen vergleichsweise geringen Rückgang vermeldet, schwanken die Verluste der weiteren Kommunen zwischen 33 und 51 Prozent.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

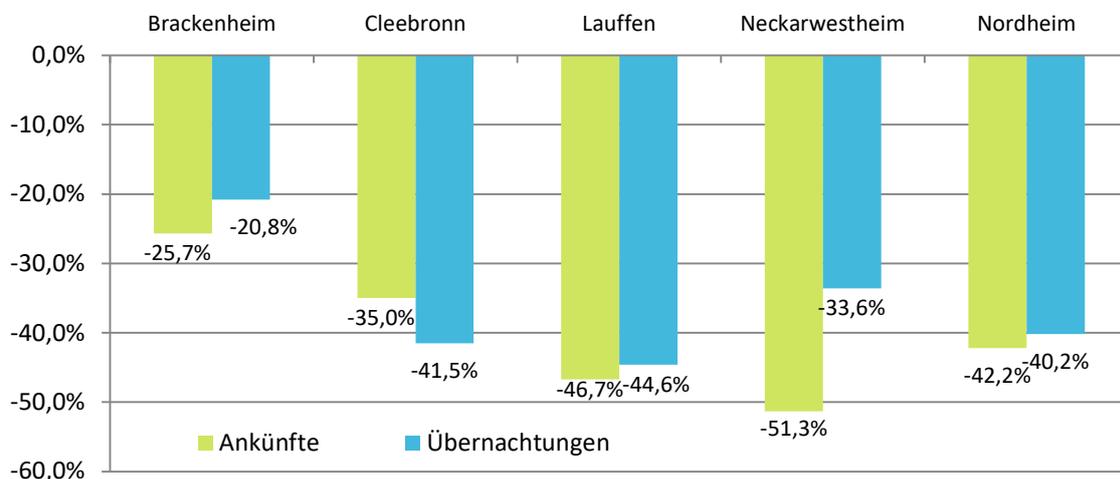
Positiv wirkt sich allein die **Aufenthaltsdauer** aus, die von 2,7 auf 2,9 Tage im Vergleich zum Vorjahr leicht anstieg. In **Neckarwestheim** blieben die Gäste mit 5,8 Tagen am längsten (4,3 2019), was sich auch in einer für das Corona-Jahr akzeptablen Auslastung von 34,4 widerspiegelt.

Ankünfte, Übernachtungen und Auslastung in der Neckar-Zaber-Region 2007-2020



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Prozentuale Veränderung (2019 auf 2020) der Ankünfte und Übernachtungen nach Kommunen



GESCHÄFTSBERICHT

2020

Ankünfte und Übernachtungen in der Neckar-Zaber Region 2015-2020 nach Kommunen

Ort	Jahr	Betriebe	Betten	Ankünfte	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer	Auslastung
Brackenheim	2015	5	190	11.303	21.687	1,9	33,4
	2016	4	94	6.820	14.001	2,1	41,3
	2017	4	94	6.693	13.763	2,1	40,8
	2018	3	69	6.070	12.314	2	41,2
	2019	3	87	6.345	13.246	2,1	45,6
	2020	3	87	4.710	10.488	2,2	32,4
Cleebronn	2015	5	310	18.666	31.201	1,7	31,5
	2016	5	320	23.513	36.212	1,5	33,8
	2017	5	339	26.663	40.364	1,5	36,9
	2018	5	366	28.925	43.159	1,5	35,8
	2019	5	376	28.092	42.741	1,5	34,6
	2020	5	374	18.248	24.982	1,4	27,1
Güglingen	2020	2					
Lauffen	2015	7	196	14.220	33.101	2,3	46,4
	2016	7	210	14.383	36.222	2,5	48,9
	2017	8	224	13.918	31.749	2,3	39,8
	2018	8	225	13.288	30.886	2,3	38,4
	2019	7	190	12.268	27.038	2,2	36,6
	2020	7	190	6.541	14.964	2,3	22
Neckarwestheim	2015	5	116	5.762	16.115	2,8	38,7
	2016	5	116	5.884	17.919	3	43,5
	2017	5	138	5.580	17.924	3,2	39,2
	2018	5	142	5.106	21.493	4,2	43,4
	2019	5	133	5.177	22.130	4,3	46,5
	2020	5	135	2.519	14.680	5,8	34,4
Nordheim	2015	4	105	4.824	13.006	2,7	34
	2016	4	115	4.873	13.192	2,7	33,4
	2017	4	115	5.038	14.414	2,9	35,4
	2018	4	115	4.919	14.391	2,9	35,4
	2019	4	115	4.742	14.789	3,1	36,2
	2020	4	115	2.738	8.837	3,2	21,6
Zaberfeld	2015	3	148	6.999	18.149	2,6	34,2
	2016	3	152	7.622	16.448	2,2	30,5
	2017	4	280	7.387	18.822	2,5	29,5
	2018	3	148	6.715	18.168	2,7	33,8
	2019	4	280	6.731	18.115	2,7	26,3
	2020	2	148	1.355	3.344	2,4	8,5
GESAMT	2015	29	1.065	61.774	133.259	2,3	36,4
	2016	28	1.007	63.095	133.994	2,3	38,6
	2017	30	1.190	65.279	137.036	2,4	36,9
	2018	28	1.065	65.023	140.411	2,6	38,0
	2019	28	1.181	63.355	138.059	2,7	37,6
	2020	26	1.049	36.111	77.295	2,9	24,3

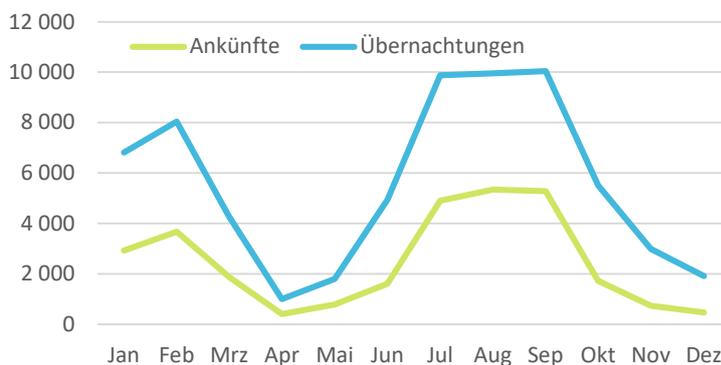
Eine detaillierte Monats-Aufstellung der Ankünfte und Übernachtungen der einzelnen Kommunen (inkl. Auslandsgästen) ist beim Neckar-Zaber-Tourismus e. V. erhältlich.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Die Darstellung der Ankünfte und Übernachtungen im Jahresverlauf 2020 verdeutlicht die gravierenden Auswirkungen der beiden Lockdown-Zeiträume auf das Reisegeschehen. Gleichzeitig wird das große Interesse für die Region von Juli-September aufgezeigt.

Ankünfte und Übernachtungen im Jahresverlauf 2020



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

3.2 Daten der Geschäftsstelle

Besucherzahlen und Anfragen der Tourist-Info 2020

„Was die Besucherzahlen in der Geschäftsstelle betrifft, ist 2019 eindeutig ein Ausnahmejahr.“ Das Zitat aus dem Vorjahres-Geschäftsbericht klingt fast zynisch. Auch ohne BUGA war 2020 (und ist vermutlich auch 2021) erneut ein Ausnahmejahr – allerdings weit weniger erfreulich. Von 287 Öffnungstagen war die Geschäftsstelle keine 200 Tage regulär geöffnet. Reisen war nicht mehr möglich, der Ticketverkauf kam völlig zum Erliegen. Die Besucherzahlen in der Tourist-Info brachen im Vergleich zum Vorjahr um satte 56 Prozent ein und sanken auf 1.581 Gäste.



Besuchergruppe nach Wiedereröffnung

Zuversichtlich stimmte der schnelle Wiederanstieg der TI-Besucher nach dem Frühjahrslockdown.

Ebenso blieb die Zahl der Anfrager mit 1.358 vergleichsweise stabil, die Menge der zugesandten Prospektpakete erreichte mit 491 sogar fast Vorjahresniveau (513).

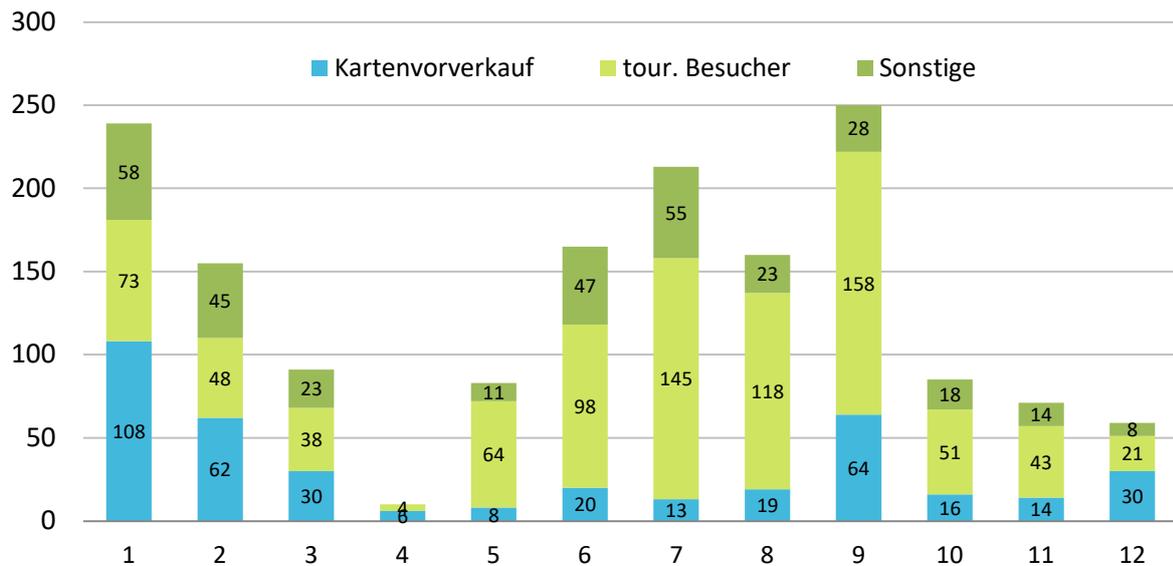
GESCHÄFTSBERICHT

2020

Öffnungstage der Tourist-Information 2020

2020	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Januar																																
Februar						geöffnet																										
März																16.3.						geschlossen										
April																																
Mai							geschlossen									15.5.						eingeschränkt geöffnet										
Juni																																
Juli																																
August																																
September																																
Oktober																																
November																																
Dezember																																
2021																																
Januar																																
Februar																																
März																																

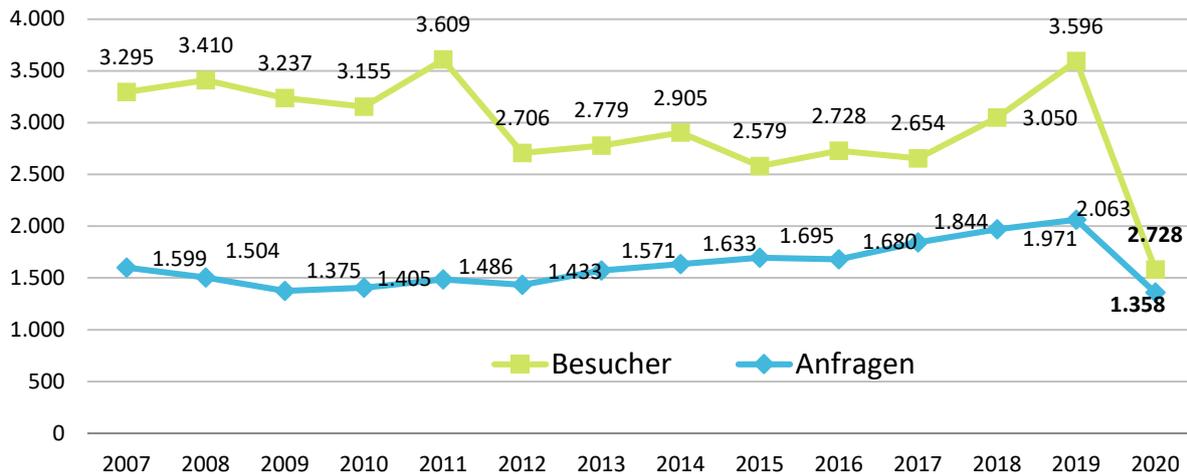
Besucher im Jahresverlauf 2020



GESCHÄFTSBERICHT

2020

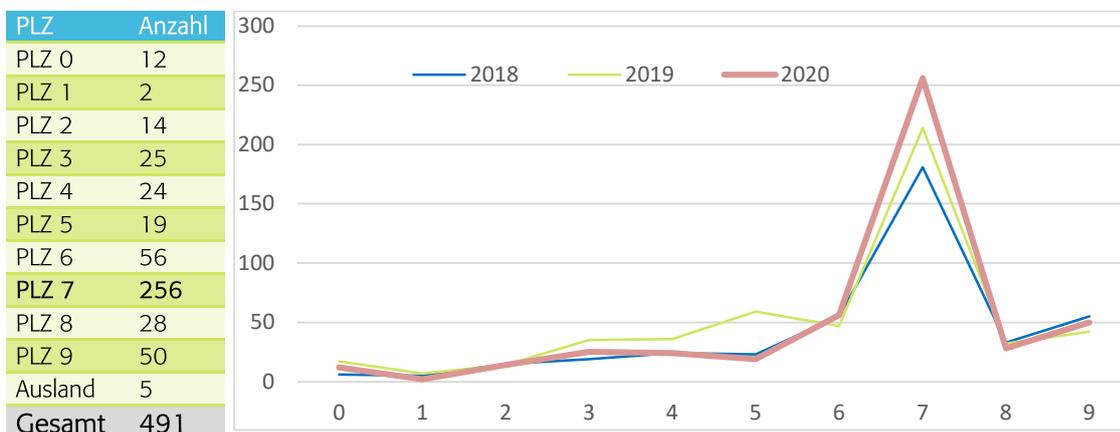
Entwicklung der Anfragen und Besucher 2007-2020



Um Kontakt mit der Tourist-Information aufzunehmen, griffen 62 Prozent der Anfrager zum Telefon, 37 Prozent kontaktierten die Tourist-Info per E-Mail oder Internet. Im Vergleich zu den Vorjahren sank 2020 der Wert der Telefonanfrager zugunsten der elektronischen Kanäle. Dies lässt sich als gesellschaftlichen Trend sowie durch die eingeschränkte Besetzung während der Schließphasen begründen.

Die hohe Nachfrage nach regionalen bzw. deutschlandweiten Ausflugszielen schlägt sich auch bei den **Prospektbestellungen** nieder. Mehr als jeder dritte Anfrager (36%) wünschte die Zusendung von Prospektmaterial. Hierbei waren die Thema Wein, Radfahren, Wandern, Gastronomie und Familien besonders nachgefragt. Über die Hälfte der Anfrager (52%) kamen aus dem Postleitzahlgebiet sieben, gefolgt von Prospektwünschen aus den PLZ-Gebieten sechs (11%) und neun (10%).

Prospektanfragen 2020 Prospektanfragen 2018-2020 nach Postleitzahlregion



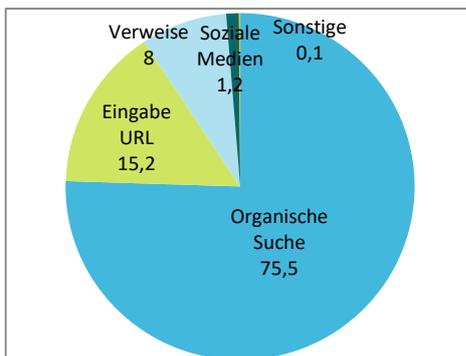
GESCHÄFTSBERICHT

2020

Internetbesucher – Zahlen, Herkunft und Interessen

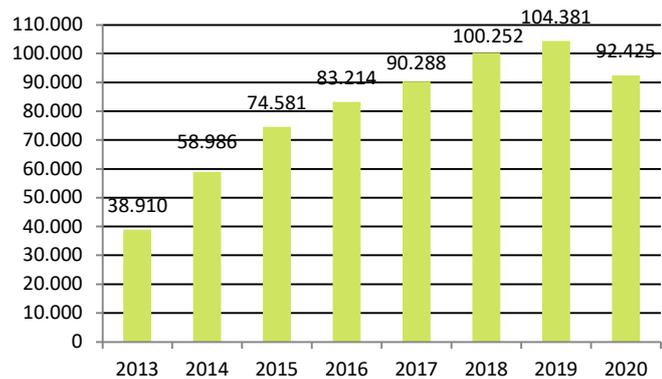
Schnell, aktuell und rund um die Uhr verfügbar. Die Internetseite www.neckar-zaber-tourismus.de ist für die Besucher und Einwohner oft der erste Anlaufpunkt, um sich über die vielfältigen Themen der Region zu informieren. Umso erfreulicher, dass die Internetseite nach 9 Jahren einen Relaunch erfahren hat und den Nutzern technische und grafische Verbesserungen liefert. (Quelle: alle Daten Analysetool „google anlytics“)

Zugriffsquellen 2020 in Prozent



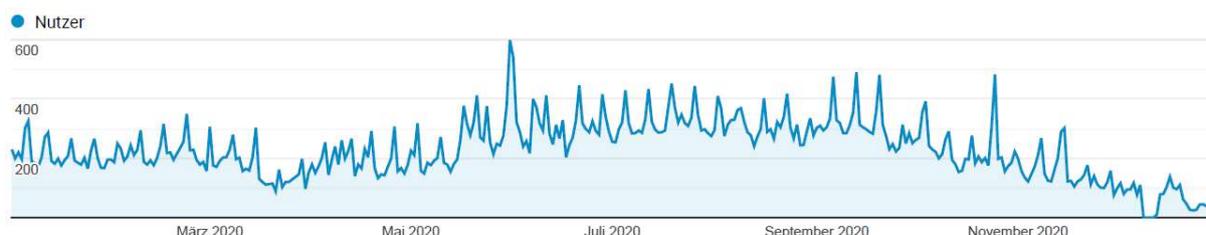
Die Daten der Zugriffsquellen zeigen, über welchen Kanal die Besucher auf die NZT-Webseite finden. 75,5 % kamen über eine Suchanfrage, 15,2 % über die direkte Eingabe der URL, 8% erreichten die Homepage aufgrund einer Verlinkung und 1,2 % über Soziale Medien bzw. den Newsletter des NZT

Zahl der Internetsitzungen 2013-2020



Exakt 92.425 Sitzungen von 68.240 unterschiedlichen Nutzern verzeichnete die Vereinshomepage. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von rund 11 %, der sich zum einen im zurückhaltenden Reiseverhalten Ende März und ab November zeigt. Zum anderen wurden durch die Umstellung der Homepage im Dezember für einige Tage keine Daten erfasst.

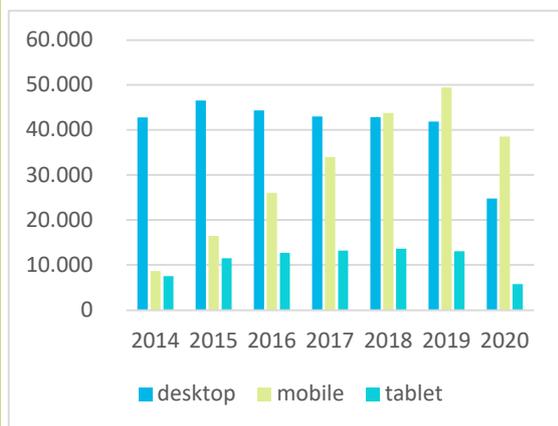
Nutzerverhalten im Jahresverlauf 2020



GESCHÄFTSBERICHT

2020

Zugriffsgeräte 2014-2020



Mehr als die Hälfte aller Nutzer erreichten die Website im Berichtsjahr über ein Smartphone (56%). Noch jeder Dritte (36%) griff über einen Desktop-PC auf die Internetseite zu, 8 Prozent nutzen ein Tablet.

Herkunft

Kamen im Vorjahr noch 11,4 % der Websitebesucher aus dem Ausland, dominieren 2020 Besucher aus Deutschland mit hohen 94,4 Prozent. Die Verteilung der deutschen Internetbesucher entspricht in etwa den 2019er Werten. 78,6 Prozent der Nutzer stammen aus Baden-Württemberg, mit großem Abstand folgen Zugriffe aus Bayern (3,4 %), Hessen (3,2 %) und Nordrhein-Westfalen (2,7%).

Interessen

Die Website des Tourismusvereins zählte 2020 über 260.000 Seitenaufrufe. Teilten sich in den letzten Jahrzehnten der Veranstaltungskalender, Informationen zu Übernachtungsbetrieben, die Besentermine und die Themen Wandern und Planwagen die ersten Plätze bei den beliebtesten Seiten, stellt die Nachfrage im Corona-Jahr eine neue „Rangliste“ auf. Die Themen Wandern und Radfahren belegten erstmals die vordersten Plätze, noch vor Übernachtungen und Veranstaltungen. Erstmals landete auch der Badensee Emehtsklinge unter den Top 10 der am häufigsten aufgerufenen Seiten.

Buchung von Gruppenangeboten

Wein genießen, Geselligkeit erleben und gemeinsam die Region erkunden. Viele Angebote in „Deutschlands größter Rotweinlandschaft“ sind (wie) gemacht für Gruppen.



Auswahlmenü Gruppenangebote Website

Nicht verwunderlich, dass bereits zu Jahresbeginn 32 Buchungen von Busreisen und Vereinsausflüge vorlagen. Tatsächlich durchgeführt werden konnten lediglich 19 Programmpunkte von 12 Gästegruppen, davon 5 Kleingruppen mit maximal 10 Teilnehmern. Bis auf eine Buchung im Februar, verteilten sich die zu Stande gekommenen Gruppenprogramme auf die „lockdown-freie“ Zeit zwischen Ende Juni bis Ende Oktober.

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Entwicklung der Gruppenbuchungen 2010-2020,

Jahr	Anzahl der Gruppen	Teilnehmerzahl	gebuchte Gruppenprogramme	durchschnittliche Gruppengröße	Anzahl der Programmpunkte Ø
2010	73	2.146	127	29	1,7
2011	63	2.090	118	33	1,9
2012	42	1.317	63	31	1,5
2013	45	916	76	20	1,7
2014	63	2.071	128	33	2,0
2015	72	2.167	139	30	1,9
2016	90	2.427	143	27	1,6
2017	75	2.160	152	29	2,0
2018	65	2.074	123	32	1,9
2019	72	2.133	135	29	1,9
2020	12 (32)*	227 (824)	19 (45)	18 (25,8)	1,6 (1,4)

* Buchungslage vor Corona

Buchung von Individual- und Tagespauschalen

Seit 2011 ist der Neckar-Zaber-Tourismus ausgewiesener Reiseveranstalter. Die attraktiven Pauschalen haben sich zunehmend zu den „Lieblingen“ im Angebot des Tourismusvereins entwickelt. Zu unterscheiden sind Individualpauschalen mit Übernachtungen und Tagesprogramme für Busgruppen. Bei Letzteren zeigt sich im Berichtsjahr ein ähnliches Bild wie bei den Gruppenbuchungen. Anfang des Jahres waren bereits neun Fahrten in die Neckar-Zaber-Region ausgeschrieben. Lediglich ein Busreiseveranstalter aus Bayern konnte Anfang August tatsächlich die Region besuchen. Alle anderen Fahrten mussten storniert werden, Neubuchungen wurden keine mehr angefragt.

Tagesprogramme Busreiseveranstalter 2014-2020

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	gesamt
Stadt-Land-Lust	1		3	2	3	2		11
Tag mit Wein und Schwein	1	6	1	1	2	3		14
Baron und Barrique	1					1		2
Beim Winzer zu Gast		3		2	3	2	1	11
Römer und Reben								0
Römer im Zabergäu								0
Heuss erzählt	1	1						2
Lauffen im Gehen					1			1
Individuelles Arrangement	1		2	3		1		7
gesamt Jahr	5	10	6	8	9	9	1	48

GESCHÄFTSBERICHT

2020

Erfreulicher zeigte sich die Buchungslage bei den Pauschalangeboten. Von 14 gebuchten Programmen, gab es nur vier coronabedingte Stornierungen. 52 Personen- verteilt auch 10 Paar- und Kleingruppenbuchungen - verbrachten Ihren Kurzurlaub mit attraktivem Reiseprogramm in der Neckar-Zaber-Region. Dabei wurden die Themen Wein, Wandern, Familienurlaub und die neue Hölderlinpauschale am häufigsten gewählt.

Individualpauschalen mit Übernachtungen 2012-2020

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	gesamt
Weinpauschale	3	5	1	5	7	6	7	2	4	40
Wanderpauschale	1	2	8	8	1	7	2	2	2	33
Radpauschale	1	3	2	4	1	4	1			16
Familienpauschale				2			2		1	45
Sonderpauschale					4			9	3	16
	5	10	11	19	13	17	12	13	10	110

4. Jahresrechnung 2020

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung wurde der Jahresabschluss und entsprechend der finale Haushalt für das Berichtsjahr erstellt. Der Jahresabschluss per 31.12.2020 wurde von den Kassenprüfern Bürgermeisterin Diana Kunz und Herrn Jürgen Arnold, Weingärtner Stromberg-Zabergäu am 02. März 2021 in den Räumen der Geschäftsstelle überprüft.

EINNAHMEN	Ansatz 2020	Ist 2020
Mitgliedsbeiträge	176.590,00 €	176.222,71 €
davon Mitgliedsbeiträge Kommunen	150.000,00 €	150.000,01 €
Tripsdrill	4.090,00 €	4.090,00 €
Mitgliedsbeiträge Leistungsträger	22.500,00 €	22.132,70 €
Verkaufserlöse	5.000,00 €	1.858,47 €
davon Rad-/Wanderkarten, Bücher	1.400,00 €	926,30 €
Kartenvorverkauf Reservix	3.400,00 €	797,83 €
Kartenvorverkauf Sonstige Veranstaltungen	200,00 €	82,30 €
Kartenvorverkauf Tageskarten GS Eppingen	0,00 €	52,04 €
Sonstige Einnahmen	500,00 €	493,20 €
davon Portospende	400,00 €	375,00 €
Portogebühren	100,00 €	65,70 €
Spendenkasse Gästeführertreffen		52,50 €
Anzeige Tripsdrill Kinderkarte		
Tagesprogramme Gruppen/Pauschalen	20.000,00 €	12.174,00 €
Tagesprogramme Gruppen	8.000,00 €	732,00 €
Pauschalen	12.000,00 €	11.442,00 €
Einnahmen gesamt	202.090,00 €	190.748,38 €

AUSGABEN	Ansatz 2020	Ist 2020
Sachkosten	23.100,00 €	18.983,78 €
davon Geräte, Ausstattung	2.000,00 €	73,55 €
Dienstleistung, Reparatur, Betreuung	1.500,00 €	74,97 €
Kopierer (Miete, Wartung)	2.000,00 €	1.367,70 €
Aus- und Fortbildung	1.000,00 €	204,74 €
Artikel/Aufwendungen Wiederverkauf	1.500,00 €	807,31 €
Aufw. Personalabrechnung (KVBW)	1.500,00 €	1.440,79 €
Sach- und Personenvers.	1.500,00 €	1.462,58 €
Abgaben/Steuern/Berater	2.000,00 €	2.224,37 €
Bürobedarf	1.000,00 €	642,25 €
Bücher/Zeitschriften	800,00 €	608,99 €
Post-/Fernmeldegebühren, DSL	3.000,00 €	2.149,35 €
Dienstreisen	1.800,00 €	1.130,50 €
Sonstiges	2.500,00 €	6.796,68 €
Werbung+Marketing	51.000,00 €	24.481,13 €
davon Online-Marketing	3.000,00 €	1.352,44 €
Internet Hosting/Fortschreibung	17.000,00 €	18.135,87 €
Messen	4.500,00 €	314,73 €
Besondere Aktionen	5.000,00 €	1.264,73 €
Anzeigenschaltung	4.500,00 €	1.761,20 €
Printmedien	15.000,00 €	1.082,26 €
Sonstiges	2.000,00 €	569,90 €
Pauschalen	19.500,00 €	11.623,47 €
Personalkosten	135.000,00 €	123.765,33 €
Ausgaben gesamt	228.600,00 €	178.853,71 €

Saldo	-26.510,00 €	11.894,67 €
Rücklagen aus Vorjahr	70.513,19 €	70.513,19 €
Übertrag in Folgejahr	44.003,19 €	82.407,86 €

Stimmen sammeln für den Drei-Seenweg

Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“ beginnt

ZABERFELD Jedes Jahr kürt das „Wandermagazin“ die schönsten Wanderwege Deutschlands. Tourismusregionen und Outdoorfans waren vergangenen Herbst dazu aufgerufen, ihren Wanderweg-Favoriten einzureichen. Dies hat auch der Naturpark Stromberg-Heuchelberg gemeinsam mit dem Neckar-Zaber-Tourismus getan und den neu beschilderten Drei-Seenweg in Zaberfeld ins Rennen geschickt. Unter allen 63 eingereichten Touren wurden durch eine unabhängige Jury die Kandidaten für die Publikumsabstimmung nominiert. Mit dem Drei-Seenweg kämpft erstmals auch eine Route aus dem Naturpark um den Titel. Dabei konkurriert der Zaberbergäu-Weg bei den Tages- und Halbtagestouren mit 14 Bewerbern.

Naturparkzentrum Der Drei-Seenweg ist die größte Tour des Zaberfelder Wanderdreiklangs. Er verbindet die drei idyllisch um die Kommune gelegenen Seen zu einer knapp zehn Kilometer langen Runde. Die abwechslungsreiche Tour entlang von Wasser, Wiesen, Wald und Wein besitzt verschiedene Einkehr-, Bade- und Grillmöglichkeiten und punktet nicht zuletzt mit dem Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg am Weg. Dies freut auch Dietmar Gretter, Geschäftsführer des Naturparks. „Die Nominierung unterstreicht die Attraktivität und Qualität der neuen Wanderdreiklänge und zeigt, wie wichtig die einheitliche Beschilderung der Wege war“, betont Gretter. Nun wird im Naturparkzentrum, in Zaberfeld und in der Tourist-Info in Brackenheim kräftig die Werbetrommel gerührt, um dem Drei-Seenweg aufs Siegerstüppchen zu verhelfen. „Die Nominierung zu Deutschlands schönstem Wanderweg ist wie ein Ritterschlag für das Zaberbergäu als Wanderziel“, freut sich Sabine Hübl, Geschäftsführerin des Neckar-Zaber-Tourismus, über die Finalteilnahme. „Unterstützen Sie uns, den Titel in die Region zu holen“, fordert Hübl auf, sich an der Wahl zu beteiligen.

Abstimmung Bis zum 30. Juni können Wanderfreunde wählen. Die Abstimmung ist unter www.wandermagazin.de/wahlstudio möglich. Wahlkarten zum Ausfüllen und Abgeben – je einen Fernweg und Rundweg ankreuzen – sind im Naturparkzentrum, in Rathäusern und in der Tourist-Info erhältlich. Unter allen Teilnehmern verlost das Wandermagazin Outdoor-Sachpreise. *red*

Hoffnung auf mehr Gastronomie

BRACKENHEIM *Ob Buga oder Wanderwegbeschilderungen – Verein Neckar-Zaber-Tourismus schaut auf ereignisreiches Jahr zurück*

Von unserem Redaktionsmitglied
Lisa Könnecke

Wenn Sabine Hübl an das vergangene Jahr denkt, dann kommen der Geschäftsführerin des Neckar-Zaber-Tourismus-Vereins mit Sitz in Brackenheim vor allem zwei Höhepunkte in den Sinn.

Zum einen ist die Freude über die im Frühjahr 2019 angebrachten Beschilderungen der Wanderwege im Zabergäu sehr groß: Kilometerlange Strecken wurden vermessen, Wegweiser montiert sowie Infotafeln und Sitzbänke aufgestellt. „Schlecht ausgewiesene Routen waren ein häufiger Kritikpunkt unserer Gäste“, weiß Hübl. Da die Wanderwege über einzelne Kommunen hinaus verlaufen, entpuppte sich die Beschilderung als Herausforderung. „Eine enge Absprache unter allen Beteiligten war nötig“. Aber der Aufwand habe sich gelohnt.

Ein einheitlich beschildertes Wanderwegenetz sei schon lange das Ziel gewesen. „Dem sind wir nun mit großen Schritten näher gekommen“, lobt Hübl die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stromberg-Heuchelberg, dem Kraichgau-Stromberg-Tourismus und den Wandervereinen.

Ticketverkäufe Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Bundesgartenschau in Heilbronn. „Zahlreiche Ticketverkäufe gingen über die Theke, verhältnismäßig viele davon in den Sommermonaten“, erinnert sich Hübl. Fast 40 Prozent der Gäste (1413) waren für den Kauf der Buga-Karten direkt in der Tourist-Information vor Ort. Zudem verzeichnete der Verein rund 500 Ticketverkäufe mehr als im Vorjahr. „Die Stimmung war gut, die Lust auf die Buga groß“, zieht Hübl über das Blumensommernächte Bilanz.

Schön war, dass sich viele Gäste von außerhalb bewusst für Übernachtungen im Umland entschieden hätten. So verzeichnete die Stadt



Sabine Hübl (links) und Mitarbeiterin Ute Frank freuen sich über ein ereignisreiches Jahr.

Foto: Lisa Könnecke

Brackenheim 2019 einen Zuwachs an Übernachtungen von gut drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jetzt, da hinter dem Großereignis Buga im Geschäftsbericht 2019 ein Haken steht, kommt da nicht Langeweile auf? „Wir haben immer etwas zu tun“, verneint Mitarbeiterin Ute Frank. Zur Zeit stecke der Verein mitten in den Vorbereitungen für neue Projekte.

Unter anderem wird der hauseigene Internetauftritt neu überarbeitet. Aber nicht nur das. Auch die Folgen von Corona machen dem Verein aktuell mehr Arbeit. „Veranstaltungen werden abgesagt, Termine ver-

schohen und Buchungen storniert“, fasst Sabine Hübl die aktuelle Situation zusammen.

Einer der größten touristischen Anziehungspunkte sei nach wie vor die Weinlandschaft im Zabergäu. Die meisten Besucher seien im September und Oktober vor Ort. Das wundert Geschäftsführerin Sabine Hübl nicht, denn: „Wanderungen zur Weinlese in den Herbstmonaten sind sehr beliebt, sowohl bei Einheimischen als auch bei Besuchern.“

Identifikation Im Zuge dessen ist Hübl wichtig, dass sich „die Menschen in der Region mit dem Touris-

mus identifizieren können“. Ein Wengert zum Beispiel solle sich nicht über Wandergruppen in den Weinbergen ärgern, sondern versuchen zu verstehen, dass Touristen ein Wirtschaftsfaktor sind und Geld in die Region bringen.“

Mit Blick auf die beliebten Wanderungen wünschen sich Geschäftsführerin Hübl und Mitarbeiterin Ute Frank mehr Gastronomen in der Region. Es sei schade, während eines Spaziergangs nirgends einkehren zu können. „Schöne Angebote gibt es zwar, aber die müssen Besucher aktiv suchen, weil die Öffnungszeiten stark variieren“, so Hübl.

Hintergrund

Der Verein Neckar-Zaber-Tourismus mit Sitz in Brackenheim wurde 2004 gegründet. Er umfasst die Kommunen Brackenheim, Cleeborn, Güglingen, Lauffen am Neckar, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen, Zaberfeld sowie den Erlebnispark Tripsdrill. Ziel ist es den **Tourismus**, die Gastronomie, die Hotellerie sowie den Weinbau in der Region zu fördern. Der Verein zählt aktuell 147 Mitglieder und steht unter der Dachorganisation der Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e. V. kön

Einkehrmöglichkeiten schwarz auf weiß

Touristiker haben sich unter neuen Bedingungen auf die Sommersaison vorbereitet – Neue Öffnungszeiten im Rondell

BRACKENHEIM Pünktlich zu Pfingsten ist es soweit, nach Gastronomie, Museen und Ferienwohnungen erwarten Hotels und der Erlebnispark Tripsdrill in Cleeborn wieder Besucher. Ein deutliches Aufatmen über die Lockerungen ist auch in der Tourist-Info im Brackensteiner Rondell zu vernehmen. „Wir sind glücklich, dass endlich wieder Gäste zu uns ins Zabergäu kommen können“, teilt Sabine Hübl, Geschäftsführerin des Neckar-Zaber-Tourismus, mit.

Steigende Anfragen Nach der Corona-Vollbremsung freuen sich die Tourismus-Mitarbeiter über die täglich ansteigenden Anfragen. Besonders beliebt sind Prospekte zur Rad- und Wandertouren in der Region – ein Trend, den auch die Experten bestätigen. Laut dem Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen In-



Ute Frank von der Tourist-Info mit einer Besuchergruppe. Nach Pfingsten hat die Tourist-Information wieder andere Öffnungszeiten.

Foto: privat

stitut für Fremdenverkehr ist mit einem schnellen und starken Anstieg im Regionaltourismus zu rechnen. Die Menschen wollen „raus“ und sich abseits von Menschenmengen frei und ungezwungen in der Natur bewegen. Daraus ergeben sich Chancen, insbesondere für kleinere und weniger bekannte ländliche Destinationen wie das Zabergäu.

Informationen Einen schönen Tag vor der Haustüre möchte auch die Kleingruppe aus Flein verbringen. Die beiden Pärchen nutzen das sonnige Maiwetter für einen Ausflug in die Heuss-Stadt und erkundigen sich in der Tourist-Info nach Einkehrmöglichkeiten. Eine Liste über alle geöffneten Gastronomiebetriebe und Freizeiteinrichtungen liegt vor. „Wir haben den Shutdown produktiv genutzt“, so Ute Frank, Mitarbeiterin des Neckar-Zaber-Touris-

mus. „Doch leider können wir unsere Mitglieder nur informieren, beraten und begleiten. Die großen Herausforderungen der Krise müssen vor Ort bewältigt werden“, weiß Frank mit Blick auf die kosten- und personalintensiven Hygieneauflagen. Jetzt hoffen die Touristiker auf eine erfolgreiche Sommersaison und fiebern einer baldigen Umsetzung der Gruppen- und Weinangebote entgegen. Kostenloses Kartenmaterial zu Rad- und Wandervorschlägen gibt es beim Neckar-Zaber-Tourismus oder unter www.neckar-zaber-tourismus.de.

Die coronabedingten eingeschränkten Öffnungszeiten enden ab Dienstag, 2. Juni. Dann ist die Tourist-Info für Besucher am Montag von 9 bis 13 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 9 bis 17 Uhr, Donnerstag und Freitag, 9 bis 18 Uhr und Samstag, 9 bis 12 Uhr geöffnet. *red*

Von Helga El-Kothany

Die reizvolle Kombination von Rad und Poesie hat am Sonntag über 30 Männer und Frauen, von jung bis betagt, nach Lauffen gelockt zur jährlichen „Radkultur.“ Nicht nur aus der näheren Umgebung kommen die Teilnehmer zu der von Neckar-Zaber-Tourismus und Touristikgemeinschaft Heilbronner Land organisierten Veranstaltung. Selbst die Anfahrt aus Besigheim, Leingarten und Bad Rappenau haben einige nicht gescheut.

Mutig „Ich bin jetzt einfach mutig und fahre mit“, hat sich Edelgard Schellenberger aus Güglingen gesagt, und einen besseren Tag hätte sie sich kaum aussuchen können: ideales Radelwetter, ein wolkenloser Himmel am Morgen. Dazu ein netter Empfang im Klosterhof mit einem kleinen Frühstück und der Möglichkeit, vor dem Tourstart das Hölderlinhaus zu besuchen. Sich vielleicht beflügeln zu lassen von Lauffens berühmtem Sohn, der sich seine Welt zwar nicht erradelt, aber immerhin erwandert hat.

Klaus-Peter Waldenberger begrüßt die Gruppe als Bürgermeister und als Vizepräsident der Hölderlin-Gesellschaft Tübingen und weist die Radler auf Besonderheiten hin. Nur einen Steinwurf vom Klosterhof entfernt steht zum Beispiel Peter Lenks Kreiselkunstwerk – ein großes H und ein Federkiel, auf dem verschiedene Figuren balancieren: Hölderlin natürlich, aber auch Schiller und Goethe sowie „Diotima“ Susette Gontard, Hölderlins große Liebe.

Zwei Gruppen Danach geht es in zwei Gruppen mit nicht mehr als 20 Teilnehmern – so verlangen es die Hygienevorschriften – und einem zeitlichen Abstand mit Ute Frank und Sabine Hübl vom Neckar-Zaber-Tourismus und den Bike-Guides gemütlich über meist bequeme Weinbergwege vorbei an Hausen und Dürrenzimmern nach Brackenheim. Susanne Blach, Leiterin des



Wissenswertes und poetische Schmankerl: Kurt Sartorius ist der perfekte Cicerone für alles, was die Ganerbenstadt Bönnigheim zu bieten hat.

Foto: Helga El-Kothany

Per Pedal zur Poesie

LAUFFEN Teilnehmer genießen die Mischung von Sport, Natur und Literatur bei „Radkultur“

Heuss-Museums, erwartet bereits die Literatur-Radler mit Sprudel und einer Passage aus den Erinnerungen des ersten Bundespräsidenten sowie unterhaltsamen Fakten über das Fahrrad, das damals noch Veloziped hieß, schwer zu besteigen und in „Klein Theodors“ Familie nicht beliebt war. Ganz anders bei Heuss' späterer Ehefrau Elly Heuss-Knapp, einer passionierten Radlerin, die einen Radelclub gegründet hatte, in dem Männer und Frauen gemeinsam ausfahren, auf moderneren Rädern mit Rockspannern am Hinterrad, damit sich die langen Röcke nicht in den Speichen verfangen.

Über die Benno-Bauer-Aussichtsplattform geht es weiter durch die

Weinberge. Die Steigungen werden schon ein bisschen anstrengender, und die Trinkpause vor Bönnigheim ist willkommen, denn die Sonne brennt mittlerweile ordentlich nicht nur auf die Helme, und vor allem die Teilnehmer ohne E-Bike spüren das Auf und Ab, seien die Hügel auch noch so sanft.

Im Zirkel mit Goethe Nach einem gemeinsamen Mittagessen wartet Heimatforscher Kurt Sartorius mit Literarischem aus der Ganerbenstadt auf. Im Stadionschen Schloss hat Sophie La Roche, die als Fünfjährige bereits die Bibel gelesen haben soll, ihren Erfolgsroman „Geschichte des Fräuleins von Sternheim“ ge-

schrieben. Nach ihrem Umzug nach Ehrenbreitstein unterhielt sie einen literarischen Zirkel, zu dem auch Wieland und Goethe gehörten.

Landschaftlich wunderschön ist der Neckarradweg bei Kirchheim. Reben auf steilen Steinterrassen, nebenan der Neckar, breit, gemächlich und himmelblau dahinfließend, mit weißen Segelbooten, die das Postkartenidyll perfekt machen. Wäre da an diesem Sonntag nicht gerade „Rush Hour“ auf dem Weg. Die Begeisterung nach der „entspannten Tour“ ist groß. Für Wilfried Schlenker, 85, aus Besigheim, war es „ein ganz tolles Erlebnis. Nach der Familienfeier ein zweites Geburtstagsgeschenk.“

Touren

Die erfahrenen Bike-Guides der Tour, Jörg Friz, Bernd Hönnige, Wolfgang Keimp und Gerhard Schnaberich, begleiten für die **Touristikgemeinschaft Heilbronner Land** eine Palette an Tagestouren, mehrtägigen Touren, Touren für Genießer sowie ambitionierte Sportler, für Kulturinteressierte oder Familien mit Kindern. Auch der **Neckar-Zaber-Tourismus** bietet Themen-Radtouren für jeden Geschmack an, geführt oder individuell.

Infos und Buchung über www.heilbronnerland.de und www.neckar-zaber-tourismus.de. elK

Kulturfeierabend am Donnerstag mit buntem Programm

Musik und Spaziergänge: Zahlreiche Veranstaltungen in Lauffen, Brackenheim, Nordheim und Güglingen – Anmeldung bis 15. Juli

NECKAR-ZABER Nach langer Durststrecke geht es für Kultur und Tourismus endlich bergauf. Nachdem nun wieder öffentliche Führungen stattfinden können, haben sich die Kulturakteure der Region kreative Angebote für Gäste und Einheimische ausgedacht. So werden in Brackenheim unter dem Titel „Kultur pur – Sommer in Brackenheim“ jeden Donnerstag im Juli und August 20-minütige, kostenlose „Kulturhäppchen“ im Freien angeboten.

Lieblingsorte In Lauffen haben die Stadtführer neue Stadtspaziergänge entwickelt. Auch in Güglingen und Nordheim freuen sich die Gästeführer des Neckar-Zaber-Tourismus darauf, ihre Lieblingsorte zu zeigen und mit Geschichten zu unterhalten. Sie alle haben sich zusammengetan, um an zwei Kulturfeierabenden im Juli und August an verschiedenen Orten die kulturelle Vielfalt der Region zu präsentieren. Der erste Kulturfeierabend findet am Donnerstag, 16. Juli, statt:

In **Brackenheim** haben die Teilnehmer die Möglichkeit, von 18.15 bis 18.35 Uhr alles über „Alte Grabsteine“ zu erfahren mit Stadtarchivarin Dr. Isolde Döbele-Carlesso. Treffpunkt ist der Friedhof in Brackenheim. „Verweilen statt beeilen“ heißt es beim Stadtspaziergang über



Susanne Blach (l.) lud zum Auftakt des Kultursommers in Brackenheim zum Speed-Date mit Theodor Heuss ein. Am 16. Juli gibt es wieder Programm. Foto: Archiv/Schmiedl

die Obertorstraße mit Einblicken, nicht nur in die Schaufenster der Einkaufsmeile. Der Spaziergang mit Gästeführerin Regine Sommerfeld beginnt um 18.45 Uhr und endet um 19.05 Uhr. Treffpunkt ist das Theodor-Heuss-Museum. „Musik am Brunnen – Summertime in Brackenheim“ mit Bezirkskantorin Gabriele Bender & Reinhard Rieger (Saxofon) gibt es auf dem Dekanatsplatz. Das Konzert dauert von 19.15 bis

19.35 Uhr. „Die Kirche steht im Dorf“ lautet das Thema von Gästeführerin Heidi Brose-Schilling. Treffpunkt für die Veranstaltung von 19.15 bis 19.35 Uhr ist der Kirchplatz in Dürrenzimmern, unter der Linde. Eine Anmeldung bis Mittwoch, 15. Juli, wird erbeten an info@theodor-heuss-museum.de.

Auch in **Güglingen** kommen Kulturinteressierte auf ihre Kosten: Um „Hexen, Tortur und Strafe im Amts-

Nächster Termin

Der nächste Termin für einen Kulturfeierabend ist am Donnerstag, **6. August**. Auch dann erwartet die Teilnehmer wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Führungen, Spaziergängen, Musik und Historischem in den vier Kommunen Brackenheim, Lauffen, Güglingen und Nordheim. Für alle Veranstaltungen ist eine **Anmeldung erforderlich** und die **Abstands- und Hygieneregeln** müssen eingehalten werden. Der Kulturfeierabend ist eine Initiative des Vereins Neckar-Zaber-Tourismus und wird von den Gästeführern angeboten. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen gibt es im Internet auf der Webseite www.neckar-zaber-tourismus.de. *red*

hard Schneider von 18.15 bis 19.15 Uhr an. Treffpunkt ist der Festplatz Weinsteige. Im Anschluss gibt es ein Platzkonzert des Posaunenchores auf dem Marktplatz (nur bei gutem Wetter). Anmeldung zu allen Veranstaltungen im Rathaus Güglingen oder unter Telefon 07135 1080.

Märchen „Märchen für Erwachsene“ heißt es bei den **Lauffener** Märchenfreunden von 18.15 bis 18.45 Uhr im Innenhof des Klosterhofs. Eine Kurzführung um und durch die Regiswindiskirche bietet Pfarrer i.R. Gerhard Kuppler von 18.15 bis 18.45 Uhr an. Treffpunkt ist das Kirchenportal der Regiswindiskirche. „Wissenschatz über heimische Wildkräuter: Kleiner Einblick in die Welt der Ethnobotanik“ heißt es mit der Kräuterpädagogin Karin Himmelreich-Rades von 18.15 bis 18.45 Uhr. Treffpunkt ist die Bushaltestelle am Parkfriedhof, Weststadt. Anmeldung beim Bürgerbüro Lauffen, unter Telefon 07133 20770 oder an kesslerb@lauffen-a-n.de.

In **Nordheim** können die Teilnehmer von 18.15 bis 18.45 Uhr „Auf den Spuren der Waldenser“ wandeln mit Gästeführer Hilbert Sept. Treffpunkt ist das Dorfmuseum Nordhausen. Anmeldung bei Hilbert Sept unter 07135 5725 oder info@waldenserort-nordhausen.de. *red*

städtchen“ geht es mit Museumsleiter Enrico De Gennaro von 18.15 bis 18.45 Uhr. Treffpunkt ist die Alte Linde am Marktplatz. „Römische Bildwerke auf Schritt und Tritt“ heißt es direkt im Anschluss mit Museumsleiter Enrico De Gennaro. Treffpunkt für die Veranstaltung von 18.45 bis 19.15 Uhr ist auch die Alte Linde am Marktplatz. Einen Abendspaziergang am Heuchelberg mit Umtrunk bietet Stadtführer Ger-

Tourismus nimmt nur langsam Fahrt auf

ZABERGÄU Gruppenveranstaltungen, Busfahrten und Weintourismus liegen so gut wie brach – Anfragen von Einzelpersonen steigen

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

Die Talsohle scheint der Tourismus in der Region Neckar-Zaber durchschritten zu haben. Nach dem Stillstand während des Corona-Lockdowns geht es langsam wieder bergauf. Zumindest in Teilen. „Alles, was mit Geselligkeit und Gruppen zu tun hat, ist nach wie vor sehr verhalten“, sagt Sabine Hübl, Geschäftsführerin der Touristinformation Neckar-Zaber in Brackenheim. „Der Individualtourismus läuft dagegen wieder ganz gut an.“

Von Mitte März bis Ende April hatte die Tourist-Information in der Heilbronner Straße ihre Pforten geschlossen. „Erstmals in ihrer 19-jährigen Geschichte“, sagt die Geschäftsführerin. In der Schockstarre des Corona-Lockdowns war an Fremdenverkehr nicht zu denken. Auch die Geschäftsreisenden blieben aus. Einheimische dagegen lernten offenbar die eigene Heimat ganz neu kennen. „Wir mussten jeden Tag die Prospekte vor unserer Eingangstüre auffüllen“, sagt Sabine Hübl. Ein untrügliches Zeichen, dass die Zabergäuer das Zabergäu erkunden wollten.

Flexibel Inzwischen hat das Büro in der Heilbronner Straße wieder geöffnet. Die Anfragen häufen sich. Die Gastronomie habe sich so weit wie möglich auf die neue Situation eingestellt und flexibel reagiert, lobt die Tourismus-Fachfrau. Während des Lockdowns behalt sich die Branche mit Abhol- und Lieferservice. „Jetzt setzen sie die Vorgaben der Hygienebestimmungen sehr gut um“, ist Sabine Hübl überzeugt. Auch wenn es vereinzelt Beschwerden der Gäste gebe. „Manchen gehen die Maßnahmen nicht weit genug, anderen sind sie zu streng“, sagt Ute Frank, Mitarbeiterin der Tourist-Information Neckar-Zaber.

Derweil gehen die Stornierungen von Busausflügen unvermindert weiter. „Das reicht bis in den Oktober hinein“, sagt Sabine Hübl. Veranstaltungen rund um Wein und Geselligkeit brechen weg. Auch Regine Sommerfeld bekommt das zu spüren. Sie ist Teilzeitkraft in der



Radtouren und Weinbau locken Jahr für Jahr Besucher ins Zabergäu. In diesem Jahr stoßen Angebote für Gruppen allerdings noch auf wenig Resonanz.

Foto: privat



Ute Frank (v.l.), Regine Sommerfeld und Sabine Hübl unterstützen in der Touristik-Information den Fremdenverkehr in der Region Neckar-Zaber.

Foto: Wolfgang Müller

Tourist-Information. Hauptsächlich arbeitet sie seit 20 Jahren als Wein-erlebnis- und Gästeführerin. „Es ist alles abgesagt. Ich kann meine Arbeit nicht machen“, sagt Regine Sommerfeld. Tausende Euro gingen dadurch verloren. Da sie keine

laufenden Kosten habe, bekäme sie auch keine staatliche Förderung. Reinholen könne sie die wegbrechenden Einnahmen auch nicht.

Wenig Verständnis zeigen die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information für die unterschiedlichen Be-

Besucher

Die Besucherzahlen im Zabergäu sind in den vergangenen Jahren stetig nach oben gegangen. Lediglich 2019 blieb erstmals seit Bestehen der Tourist-Information 2001 die Zahl der Ankünfte und der Übernachtungen unter dem Vorjahresniveau. Laut **Statistik** sind in der Neckar-Zaber-Region 138 059 Übernachtungen bei 63 355 Ankünften erfasst. Das ist im Vergleich zu 2018 ein Minus von 1,7 Prozent bei den Übernachtungen und ein Minus von 2,6 Prozent bei den Ankünften. *wom*

stimmungen rund um die Corona-Verordnung. „In Baden-Württemberg muss man eine Maske im Bus tragen, in einigen Nachbarländern nicht“, sagt Ute Frank. Noch gravierender für den Tourismus vor Ort seien die unterschiedlichen Rege-

lungen bei benachbarten Kommunen. „Fahrten mit dem Planwagen sind sogar im Landkreis Heilbronn unterschiedlich geregelt“, sagt die Gästeführerin. In Cleebrohn seien sie erlaubt, in Brackenheim nicht. „Da entsteht natürlich ein gewisser Unmut“, sagt Regine Sommerfeld.

Ausgefallen Geplante Veranstaltungen wie das „Golfschnupperwochenende“ oder die „Süße Sünde“ sind zwar ersatzlos ausgefallen. Andere Veranstaltungen wie „Blind Date mit einem Dichter“ oder „Drei Tage Wander3Klang“ könnten aber noch einschlagen. Deshalb hoffen die Tourismus-Expertinnen, dass sich die Lage weiter normalisiert. Auch wenn sie dem Herbst mit bangem Blick entgegensehen, weil sie befürchten, dass hinter jeder normalen Grippe eine Corona-Infektion vermutet werden könnte.

Kommentar „Prinzip Hoffnung“

Kommentar



Von Wolfgang Müller

Nach dem Lockdown zieht der Tourismus an. Das ist eine Chance für die Region Neckar-Zaber.

Prinzip Hoffnung

„Chance“ und „Hoffnung“ gehören seit jeher zum Inventar der Tourismusbranche. Dabei scheint es offenbar vollkommen egal zu sein, in welche Richtung die äußeren Rahmenbedingungen das Pendel ausschlagen lassen. Während der Bundesgartenschau im vergangenen Jahr sah die Branche die Chance, sich einem großen Publikum von ihrer schönsten und gastfreundlichsten Seite zu präsentieren. Damit war die Hoffnung verknüpft, die Besucher davon zu überzeugen, dass sie wiederkommen müssen.

Ein Jahr später schlägt das Pendel in die entgegengesetzte Richtung. Corona-Pandemie und Lockdown bringen die Branche komplett zum Erliegen. Haufenweise Stornierungen statt volle Reisebusse sind die Folge. Erstmals in ihrer fast 20-jährigen Geschichte hatte die Touristinformation Neckar-Zaber in Brackenheim über Wochen hinweg geschlossen.

Und doch sehen die Tourismus-Profis im Zabergäu auch in dieser Situation eine Chance, die Hoffnungen weckt. Denn viele Urlauber bleiben in diesem Jahr im eigenen Land. In der Folge sind die deutschen Ferien-Hotspots gefragt wie selten. Das ist die Möglichkeit für die Regionen, die im Fremdenverkehr in der zweiten oder dritten Liga spielen – so wie etwa der Neckar-Zaber-Tourismus.

Damit einher geht die Hoffnung, Besucher, die ohne Corona nie das Zabergäu besucht hätten, zu Wiederholungstätern zu machen. Das setzt aber voraus, dass die Akteure vor Ort ihren Job auch vernünftig ausüben können. Sie brauchen Planungssicherheit und einheitliche Regelungen. Dass etwa Ausfahrten mit dem Planwagen in Cleebronn erlaubt sind, in Brackenheim aber nicht, versteht kein Mensch.

@ Ihre Meinung?

wolfgang.mueller@stimme.de

22. Oktober 2020, 15:04 Uhr

22. Oktober 2020, 15:04 Uhr Update: 29. Oktober 2020, 03:34 Uhr

Weintourismus-Titel für Cleebronner Michaelsberg

Cleebronn Auf dem Cleebronner Michaelsberg wurde eine Stele mit dem Titel "Schönste Weinsicht" installiert, eine Art Siegerpokal für einen Tourismus-Preis des Deutschen Weininstituts. Gleichzeitig gibt es neue Auszeichnungen für Weinorte im Heilbronner Land.

Von **Kilian Krauth**



Schönste Weinsicht 2020 Württemberg: So ist sie überschrieben. Die Öffnungen in Form von Trauben bilden den passenden Rahmen für die wunderbare Aussicht über die Weinregion. Diese Woche wurde die drei Meter hohe und ein Meter breite Stele des Künstlers Ulrich Schreiner eingeweiht.

Sie war so gut verpackt, dass Bürgermeister Thomas Vogl, Weinkönigin Tamara Elbl und Steffen Schindler als Marketingchef des Deutschen Weininstituts (DWI) vergeblich am Christo-artigen Leintuch zerrten. Der letzte Zipfel fiel erst durch das energische Eingreifen von Landrat Detlef Piepenburg. Er nannte Wein, neben Wald und Wasser, als einen der "drei touristischen Top-Themen der Region, kurz: die drei W".



Detlef Piepenburg (v.l.), Steffen Schindler, Tamara Elbl und Thomas Vogl beim – am Ende erfolgreichen – Versuch, die Verhüllung von der Stele zu ziehen. Foto: Ralf Seidel

Bürokratische Hürden abgebaut

Bei dem kleinen Festakt konnte der Württemberger Weinbaupräsident und Kreisrat Hermann Hohl der Szene Symbolkraft abgewinnen. Sei es doch Piepenburg gewesen, der in seiner Amtszeit den Weintourismus auf seine Fahnen geschrieben, bürokratische Hürden abgebaut und dem Thema mit Gründung der Tourismusgesellschaft Heilbronner Land eine Struktur gegeben habe.

Eine Frucht dieser Arbeit können die Protagonisten aus Weinbau, Gastronomie, Kommunen und Tourismus, aber auch Wanderer, jetzt auf dem 394 Meter hohen Cleebronner Michaelsberg bestaunen, dem "Wächter des Zabergäus", wie Vogl stolz anmerkte. Die Cortenstahlstele ist quasi der Siegerpokal für einen Wettbewerb des DWI.

im Frühjahr hatten dabei 10.000 Personen online unter 40 Vorschlägen, davon fünf aus Württemberg, die jeweils "Schönste Weinsicht" der 13 deutschen Anbauggebiete gewählt. Nach entsprechenden Wettbewerben in 2012 und 2016 werden heute bundesweit 39 Punkte - in Württemberg sind es zwei, jeweils in Besigheim - so hervorgehoben: vor Ort, online via DWI sowie über outdooractive.com und beim Hallwag-Verlag als Taschenbuch mit allerhand Tipps für Ausflüge. Denn: "Es muss nicht immer gleich Bordeaux oder die Toskana sein", so Schindler.

Weintourismus als Wirtschaftsfaktor

Der Weintourismus entwickle sich zu einem wachsenden Wirtschaftsfaktor für die heimische Weinwirtschaft, freute sich Hohl. Für viele Winzer sei er zum zweiten Standbein geworden. Gerade wegen Corona hätten diesen Sommer viele Ausflügler "unsere schöne Kulturlandschaft mit ihrem hohen Genusswert" neu entdeckt. Bundesweit würden jährlich 50 Millionen Menschen primär wegen des Weines in die deutschen Weinregionen reisen und dort etwa 5,5 Milliarden Euro ausgeben.

Über eine weitere, ganz neue Auszeichnung freuen dürfen sich neun Gemeinden im Heilbronner Land, die anlässlich der Weinsicht-Enthüllung von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) als "Weinsüden Weinort" zertifiziert wurden: Entsprechende Urkunden nahmen Bürgermeister und Tourismus-Vertreter entgegen. Das Siegel geht an traditionelle Weinorte, die ein breites weintouristisches Angebot entwickelt haben, wie der wegen Corona nicht anwesende TMBW-Chef Andreas Braun mitteilen ließ.

Bei 53 Bewerbern sah er die Kriterien erfüllt: mindestens zwei Weinbaubetriebe, deren Erzeugnisse zudem vor Ort in Gastronomie und Handel erhältlich sind, Weinwanderwege oder Weinstraßen, Besenwirtschaften, Weinfeste und ein eigener Online-Auftritt, im Idealfall mit buchbaren Angeboten. Die Orte sind meist in Programme von Weinerlebnisführern eingebunden, manche können auch Betriebe mit TMBW-Auszeichnungen wie "Weinsüden Vinothek" oder "Weinsüden Hotel" vorweisen.

Anlässlich der Weinsicht-Enthüllung verlieh die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) den neuen Titel "Weinsüden Weinorte" an Gemeinden, die ein breites weintouristisches Angebot haben: im Heilbronner Land Cleeborn, Brackenheim, Erlenbach, Lauffen, Löwenstein, Nordheim, Obersulm, Weinsberg und Heilbronn als einzige Großstadt. Separat geehrt werden Bretzfeld und Pfedelbach im Hohenlohekreis, Bönnigheim und Großbottwar im Kreis Ludwigsburg, Markelsheim, Wertheim, Lauda-Königshofen im Main-Tauber-Kreis oder etwa Kürnbach und Oberderdingen (Kreis Karlsruhe) im Kraichgau. Landesweit werden dieser Tage insgesamt 53 Orte ausgezeichnet, 23 in Baden und 30 in Württemberg.

Tourismus Neckar-Zaber mit neuer Webseite

BRACKENHEIM Jede Menge digitale Urlaubstipps: Der Neckar-Zaber-Tourismus hat den Corona-Lockdown genutzt, um den Webauftritt der Region neu zu gestalten. Mit frischem Design, ausdrucksstarken Bildern und moderner Technik ist die Internetseite seit wenigen Tagen online, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung.

Inspiration Im Fokus stand bei der Konzeption das Thema Benutzerfreundlichkeit. Hierfür wurde die Seite klar und übersichtlich strukturiert und leitet den Besucher zu den vielen Reise- und Erlebnisthemen der Region. Mit einer emotionalen Bildsprache und lebendigen Texten sollen potenzielle Urlauber schnell Inspirationen finden. Ob Radeln oder Wandern, Museen oder Winterangebote, die Hauptmenü-Punkte „Wein und Genuss“, „Freizeit“ und „Erlebnisse“ halten für Einheimische und Besucher vor Ort unzählige Ausflugs- und Freizeitideen parat. „Unsere Internetseite ist nach wie vor das zentrale Medium, um sich über die Urlaubsregion Neckar-Zaber zu informieren. Doch das Nutzerverhalten hat sich in den letzten Jahren geändert. Über die Hälfte unsere Besucher landet mit mobilen Endgeräten auf unsere Website, Tendenz steigend“, erklärt Sabine Zartmann, Mitarbeiterin des Neckar-Zaber-Tourismus und verantwortlich für das Projekt des neuen Internetauftritts.

Unterwegs Für die Seite gilt daher das Prinzip „mobile first“. Egal ob am heimischen Laptop oder beim Surfen unterwegs mit Tablet und Smartphone, die Website passt sich allen Endgeräten automatisch an. Eine weitere Neuerung ist die Integration einer touristischen Datenbank, die alle Betriebe und Leistungsträger, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Führungsangebote umfasst. Diese strukturierten Daten helfen Suchmaschinen die Inhalte der Webseiten besser einzuordnen, zu interpretieren und somit bei Suchanfragen konkretere Ergebnisse auszuwerfen. *red*